



www.bkv-ev.de

Mitteilungsblatt

Kameradschaft

Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
Ehem. Bayerischer Kriegerbund

Information für alle Gliederungen der BKV



Übersicht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Terminkalender	3
Landesverband	4
Berichte aus den Bezirken	4-7
Berichte aus den Kreisen	8-12
Berichte aus den Ortskameradschaften	13-30
Niedersachsen	30-36
Bundeswehr	37-41
Die BKV nimmt Abschied	42
Kontaktdaten BKV	43

Impressum

Kameradschaft – das Mitteilungsblatt der BKV
erscheint vier Mal jährlich
Bezugspreis jährlich 6,15 €, 1 Exemplar ist
pro Gliederung im Beitrag enthalten.

Redakteur:

Christoph Gläsel, BKV Landesgeschäftsführer
Am Schleifmühlkanal 2, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 / 9639277
Fax: 08252 / 9639278

Redaktionsschluss Ausgabe 03/2025:
15.07.2025

Inhaber und Verleger:

BKV e.V., Franzengasse 19, 86672 Thierhaupten
Nachdruck nur mit Genehmigung.
Einsender von Manuskripten, Briefen u.ä. erklären
sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Zusendungen:
zeitung@bkv-ev.de

Titelbild

BKV Landeswallfahrt Biberbach
Foto: Otmar Krumpholz

Wichtige Informationen:

Neues Funktionspostfach für Zusendungen zu dieser Zeitung / Mitteilungsblatt Kameradschaft:

zeitung@bkv-ev.de

Bei Zusendungen für unser Mitteilungsblatt: BITTE IMMER den Namen des Verfassers angeben und den
des Fotografen. Bei Todesanzeigen bitte Daten mit Vereinsbezug mitteilen – Todesanzeigen ohne
weitere Information können wir nicht verwenden.

Konto Fürsorgeverein:

Sparkasse Kulmbach-Kronach **IBAN:** DE05 7715 0000 0101 9033 83 **BIC:** BYLADEM1KUB

Terminkalender - Feste und Veranstaltungen der Verbände und Ortsvereine

2025

Bitte in der Vorplanung in allen Gliederungen diesen Termin berücksichtigen

- 14.-15.06. 150 Jahre SKV Oberschöneberg 1875 e.V. mit Fahnenweihe
- 15.06. 150 Jahre KSK Rain
- 15.06. Veteranentag in Deutschland
- 28.06. 66. Gedenkgottesdienst Vermisstenkreuz Dörfleins

- 18.09. Bayerische Tag der Militärtradition in Schloss Schleißheim

- 25.10. BKV Landesausschusssitzung in Schrobenhausen

2026

- 11.01. Bezirkversammlung Oberfranken in Dörfleins

- 28.02. Bezirksversammlung Schwaben in Thierhaupten, Klostersaal

- 06.06. 150 Jahre NKV LV Niedersachsen
- 14.06. **70 Jahre BKV**, Altötting mit **Landeswallfahrt** und **Landesversammlung**
- 20.-21.06. 100 Jahre SK Oberleiterbach, KV Bamberg, BV Oberfranken

Bitte diese Termine als Planungsgrundlage verwenden, um Überschneidungen zu vermeiden.

BKV Information

Vorwort

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,



herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unseres Mitteilungsblatts „Kameradschaft“, oder der „BKV-Zeitung“ wie sie vielfach genannt wird.

Zahlreiche 150jährige Gründungsfeste finden derzeit statt, von denen wir in der nächsten Ausgabe berichten werden, wenn uns Berichte dazu zugesendet werden.

Die Bitte an alle Leserinnen und Leser:

Bitte sendet uns eure Berichte zu – am besten per Mail. Nur so erscheint dann auch ein Bericht über Ereignisse in den Vereinen und aus den Gliederungen.

Berichte sind bei uns für Mitgliedsvereine kostenlos, aber nicht umsonst!

Otmar Krumpholz
Präsident

BV Niederbayern Wechsel an der Spitze des Bezirksverbands

Franz Bauer gibt nach zehn Jahren den Vorsitz des BKV Bezirksverbandes Niederbayern ab – Josef Simmeth ist sein Nachfolger.

In Osterhofen tagte der Bezirksverband Niederbayern der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung mit seinen acht angegliederten Kreisverbänden im Gasthof Bayerischer Löwe. Dabei fanden Neuwahlen und Ehrungen statt.

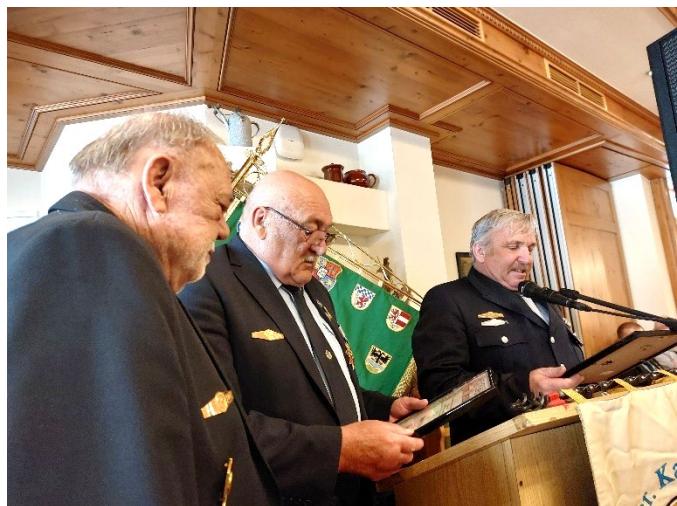
Wahlleiter war Präsident Otmar Krumpholz.

Verabschiedet wurden aus der Bezirkvorstandschaft die stellv. Bezirksvorsitzenden Josef Heidenberger und Albert Mühl, der Bezirksschießwart Günther Luginger, der Sozialreferent Hans Fuchs und der Revisor Ludwig Littich.

Im Anschluss wurde Kamerad Franz Bauer für seine großen Verdienste zum Ehrenbezirksvorsitzenden ernannt.

Das Wahlergebnis:

Bezirksvorsitzender	Josef Simmeth
stellv. Bezirksvors.	Bernhard Zitzelsberger
stellv. Bezirksvors.	Stefan Harass
stellv. Bezirksvors.	Manuel Kurz
Geschäftsführer	Josef Simmeth
Schatzmeister	Wolfgang Meisetschläger
Schießwart	Stephan Laube
Revisor	Ernst Philipp
Revisor	Reinhold Kronawitter



v- links die beiden früheren Bezirksvorsitzenden Hans Fuchs und Franz Bauer mit dem neuen Bezirksvorsitzenden Josef Simmeth



Nach der erfolgreichen harmonischen Versammlung stellte sich die neue Vorstandschaft mit Ehrenmitgliedern und Ehrengästen zum Gruppenbild auf.

BKV Information

Vorwort

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,



herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unseres Mitteilungsblatts „Kameradschaft“, oder der „BKV-Zeitung“ wie sie vielfach genannt wird.

Zahlreiche 150jährige Gründungsfeste finden derzeit statt, von denen wir in der nächsten Ausgabe berichten werden, wenn uns Berichte dazu zugesendet werden.

Die Bitte an alle Leserinnen und Leser:

Bitte sendet uns eure Berichte zu – am besten per Mail. Nur so erscheint dann auch ein Bericht über Ereignisse in den Vereinen und aus den Gliederungen.

Berichte sind bei uns für Mitgliedsvereine kostenlos, aber nicht umsonst!

Otmar Krumpholz
Präsident

—

BV Niederbayern Wechsel an der Spitze des Bezirksverbands

Franz Bauer gibt nach zehn Jahren den Vorsitz des BKV Bezirksverbandes Niederbayern ab – Josef Simmeth ist sein Nachfolger.

In Osterhofen tagte der Bezirksverband Niederbayern der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung mit seinen acht angegliederten Kreisverbänden im Gasthof Bayerischer Löwe. Dabei fanden Neuwahlen und Ehrungen statt.

Wahlleiter war Präsident Otmar Krumpholz.

Verabschiedet wurden aus der Bezirkvorstandschaft die stellv. Bezirksvorsitzenden Josef Heidenberger und Albert Mühl, der Bezirksschießwart Günther Luginger, der Sozialreferent Hans Fuchs und der Revisor Ludwig Littich.

Im Anschluss wurde Kamerad Franz Bauer für seine großen Verdienste zum Ehrenbezirksvorsitzenden ernannt.

Das Wahlergebnis:

Bezirksvorsitzender	Josef Simmeth
stellv. Bezirksvors.	Bernhard Zitzelsberger
stellv. Bezirksvors.	Stefan Harass
stellv. Bezirksvors.	Manuel Kurz
Geschäftsführer	Josef Simmeth
Schatzmeister	Wolfgang Meisetschläger
Schießwart	Stephan Laube
Revisor	Ernst Philipp
Revisor	Reinhold Kronawitter



v- links die beiden früheren Bezirksvorsitzenden Hans Fuchs und Franz Bauer mit dem neuen Bezirksvorsitzenden Josef Simmeth



Nach der erfolgreichen harmonischen Versammlung stellte sich die neue Vorstandschaft mit Ehrenmitgliedern und Ehrengästen zum Gruppenbild auf.

Berichte aus den Bezirken

Bezirk Frankenwald/Obermain

Friedensstandarte Neuengrün bei Landesfriedenswallfahrt in Biberbach dabei – Frieden das zentrale Thema



Den Kirchenzug zur Wallfahrtskirche St. Jakobus führten die Standarten (v.re.) Ritter der Deutschen Ehrenlegion, die Kreisstandarte Kreisverband Kronach, die Friedensstandarte Neuengrün und die Bezirksstandarte Frankenwald/Obermain an.

Eine Friedensstandarte geht auf Reisen, um den Frieden hinauszutragen, hinaus in die Welt, die scheinbar keinen Frieden finden kann. Eine Welt voller Kriege, sogar vor der eigenen Haustür in Europa gibt es keine ruhige Minute. Und gerade deshalb ist es wichtig, immer wieder daran zu erinnern, dass es möglich ist, Frieden zu bringen, Frieden zu schließen und gemeinsam den Frieden zu erhalten.

Die Landesfriedenswallfahrt der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) in Biberbach im Bezirksverband Schwaben ist so eine Gelegenheit, die Verbundenheit untereinander und gegenüber der Welt zu zeigen. Auch aus dem Bezirk Frankenwald/Obermain mit seinen Kreisverbänden Kronach und Stadtsteinach haben sich Pilger auf den Weg gemacht, um an dieser großen Wallfahrt teilzunehmen. Zusammen mit Bezirks- und Kreisvorsitzenden sowie stellvertretenden Präsidenten des BKV, Gottfried Betz, sind 18 Kameraden und Kameradinnen angereist, um Präsenz zu zeigen.

Ein Heer von Fahnen, 55 teilnehmende Gruppen und die verschiedenen Standarten der Bezirks- und Kreisverbände führten den Kirchenzug hinauf zur Wallfahrtskirche St. Jakobus an. Mit dabei an vorderster Stelle die Friedensstandarte aus Neuengrün. Die Wallfahrt ist Teil des Festprogramms „500 Jahre Heiliges Kreuz Biberbach“ bzw. „500 Jahre Herrgöttle in Biberbach“. Den Pontifikalgottesdienst für diese 15. Landeswallfahrt des BKV zelebrierte Weihbischof Florian Wörner zusammen mit dem Militärpfarrer Jürgen Stahl aus Kaufbeuren und Ortspfarrer Ulrich Lindl. Für den Weihbischof war „Frieden“ das zentrale Thema des Gottesdienstes und seiner Predigt. Er ging auch auf den neuen Papst Leo XIV ein, der als ersten Gruß an die Welt die

Botschaft des Friedens weitergab. In seiner Predigt ging der Geistliche auf die „Stadt Gottes“ ein, alle Getauften sind Bewohner dieser Stadt, aber gleichzeitig auch ihr Baumaterial. Der Grundstein wurde auf Golgatha gelegt und als Architekt wirkt der Heilige Geist. Und mit Solidarität und Nächstenliebe werde man an dieser Stadt weiterbauen. Umrahmt wurde das Pontifikalamt vom Blasorchester Biberbach.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Fahnen und ihre Abordnungen vor dem Ehrenmal zum Totengedenken mit Kranzniederlegung und Salutschüssen. Die Gedenkworte sprach BKV-Präsident Otmar Krumpholz und die Musikvereinigung Welden umrahmte mit „der gute Kamerad“, sowie der Bayernhymne und dem Deutschlandlied das Gedenken.

Nach dem anschließenden gemeinsamen Mittagstisch hielt Festredner Brigadegeneral Ralph Meyer einen Vortrag über „Die Regel des Hl. Benedikt – einsatzfähig in der Bundeswehr?“. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Brauchtums- und Kameradschaftsverein Biberbach mit 2. Vorsitzenden Johann Häusler und der Bundeswehr.



Abordnung aus Oberfranken – Bezirksverband Frankenwald/Obermain mit den Kreisverbänden Kronach und Stadtsteinach



Beim Pontifikalgottesdienst mit Weihbischof Florian Wörner standen die drei Standarten aus dem Frankenwald nahe am Altar. In der Mitte die Friedensstandarte aus Neuengrün

Berichte aus den Bezirken

Rahmenprogramm für die Wallfahrer aus Kronach

Mit zwei Kleinbussen war man aus dem Frankenwald hier nach Schwaben gekommen. Bereits am Samstag wurde die Gruppe von den Kameraden des Brauchtums- und Kameradschaftsvereins Biberbach mit Vorsitzenden Franz Herden und dem 2. Bürgermeister des Marktes Biberbach, Klaus Gerstmayer, begrüßt und zu einer Kirchenführung eingeladen. Besonders das Kruzifix, welches das Zentrum der Wallfahrt bildet, befindet sich seit 1525 am Ort. Das „Herrgöttle“, wie es liebevoll genannt wird, soll schon vielen geholfen haben. Anschließend traf man sich zum gemütlichen Zusammensein im Wirtshaus und tauschte sich mit Geschichten aus den jeweiligen Kameradschaften aus. Der Sonntag begann mit einem Weißwurstfrühstück im Feuerwehrhaus, bevor es im großen Kirchenzug hinauf zur Wallfahrtskirche St. Jakobus ging.

Perfekt organisiert und durchgeführt, auch wenn es in diesem Jahr nicht gelungen ist, einen großen Bus voll zu bekommen. Da waren sich die Teilnehmer der Fahrt einig. Auch die Brotzeit, die Gottfried Betz wie immer „an Bord“ hatte, sowohl auf der Hin- als auch auf der Heimreise, wurde bei den Pausen dankend angenommen. Zwei schöne Tage im Kreis der Kameraden und Kameradinnen des BKV, die nicht nur der Geselligkeit, sondern auch dem Frieden gedient haben. Und die Friedensstandarte aus Neuengrün setzt nun ihre Reise fort durch die Gemeinden im Seelsorgebereich Frankenwald. Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Landesfriedenswallfahrt geben. Dann führt die Reise im Juni nach Altötting in Oberbayern.



Aufstellung zum Totengedenken – Die Standarten aus Oberfranken zusammen mit Bezirks- und Kreisvorsitzender Gottfried Betz (re) und dem BKV-Präsidenten Otmar Krumpholz (2.v.re)

Foto: Leander Stork



Beim Totengedenken am Ehrenmal – Bezirks- und Kreisvorsitzender Gottfried Betz und die Standarten Neuengrün mit Willi Richter, Bezirk mit Udo Leikem und Kreis mit Hans Schmidt (verdeckt)



Biberbach BKV 8: Die Abordnung des BKV aus dem Bezirk Frankenwald/Obermain

Bericht / Fotos: Susanne Deuerling

BV Oberfranken, Dörfleins- KV Bamberg

Karl Heinz Jäger ist weiterhin 1. BKV Bezirksvorsitzender vom BKV Bezirksverband Oberfranken

Bei der Bezirksdelegierten- Generalversammlung der Bayerischen Kameraden- und Soldaten - Vereinigung (BKV) Bezirksverband Oberfranken, die im Sportheim des SV Dörfleins abgehalten wurde standen besonders die Neuwahl der Bezirksvorstandshaft und Ehrungen auf der Agenda. Hierzu hatte die Bezirksvorstandshaft mit ihrem 1. Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger die Delegierten aus den BKV Kreisverbänden Forchheim, Bamberg, Bad Staffelstein und Kulmbach eingeladen. 110 Mitglieder aus 47 Kameradschaften sind der Einladung gefolgt. Der Bezirksvorsitzende Karl Heinz Jäger eröffnete die Bezirksdelegierten Versammlung, mit Verlesung der Tagesordnung. Im Anschluss begrüßte er die Delegierten, Kreisvorstände, Ortsvorstände und Ehrengäste, ganz besonders den Ersten Bürgermeister von Hallstadt Thomas Söder und vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. den Bezirks-geschäftsführer Robert Fischer.

Berichte aus den Bezirken

Beim anschließenden Totengedenken wurde besonders den verstorbenen Kameraden aus dem BKV Bezirksverband Oberfranken gedacht. Nach Grußworten des Ersten Vorsitzenden des Gastgebervereins der Krieger-Soldaten-Kameradschaft (KSK) Dörfleins Hans Güßregen und der Ehrengäste folgte der Bezirkschefschrifführer Roland Prohaska mit der Verlesung des Protokolls der letzten Bezirksdelegiertenversammlung von 2024. Karl Heinz Jäger folgte im mit seinem Rechenschafts-Bericht den er Revue passieren lies. Reservistenbetreuer Oberstleutnant der Reserve Hans Georg Simon informierte die Kameraden unter anderem über die Weltweiten Konflikte, den Stand der Bundeswehr und über die Nachwuchsprobleme bei den Reservisten. Eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten die Bezirksskassenreviseure Thomas Schick und Rudolf Böhling dem Bezirksskassenwart Jens Koch. Rudolf Böhling beantragte daraufhin die Entlastung des Bezirksskassenwartes und der Bezirksvorstandshaft die einstimmig erteilt wurde.

Bei den anschließenden Ehrungen wurde der Bezirksstandartenträger Thomas Schick mit dem BKV Fahnenträger-Tätigkeitsabzeichen in Gold geehrt, Bürgermeister Thomas Söder mit der BKV Präsidiums-Ehrenadel. Die Stellv. Bezirksvorsitzenden Roland Leicht Senior und Franz Schmidt mit der BKV Verdienstmedaille am Band und mit einer Urkunde für vorbildliche Pflichterfüllung der Erste Vorsitzende der KSK Dörfleins Johann Güßregen.

Zur Neuwahl: Unter dem Wahlausschuss von Robert Fischer, Thomas Söder, Matthias Möhrlein und Roland Leicht wurde per Akklamation die komplette Bezirksvorstandshaft neu gewählt. Mit folgendem Ergebnis: Erster Bezirksvorsitzender Karl Heinz Jäger, zwei gleichberechtigte Stellvertreter Christian Müller und Bernd Schmidt, Kassenverwalter Jens Koch, Reservistenbetreuer Oberstleutnant der Reserve Hans Georg Simon. Bezirksstandartenträger Bernd Schmidt und Norbert Eideloth, Bezirksschießwart Eugen Friedberger, Kassenrevisoren Rudolf Böhling und Thomas Schick und Pressewart Peter Vietze. Mit Oberstleutnant d. Res. Andreas Hanke der bei der Versammlung vorstellig wurde, hat der BKV Kreisverband Bamberg einen neuen Kreisschießwart. Im Anschluss an die Neuwahl stellte Jäger noch Termine für 2025 und 2026 vor

17. und 18. Mai 150 Jahre SK Röbersdorf, 31. Mai und 01. Juni 150 Jahre SK Erlach, 28. Juni 15:00 Uhr Gedenkgottesdienst auf dem Kreuzberg bei Hallstadt / Dörfleins, 20. Juli 140 Jahre SRK Lauter, 17. und 18 Oktober BKV Bezirksschießen in Michelau (Kreisverband Bad Staffelstein).

Voranzeige: Am 11. Januar 2026 BKV Bezirksdelegiertenversammlung in Dörfleins und am 27. und 28. Juni 2026 100 Jahre SKV Oberleiterbach. Nach dem Tagesordnungspunkt Anträge und Wünsche, der Bayern- und Deutschlandhymne schloss der Bezirksvorsitzende die BKV Bezirksdelegiertengeneralversammlung 2025 mit dem BKV Slogan „In Treue fest“.



Die identischen Fotos zeigen die neue Bezirksvorstandshaft mit den Wahlleitern Robert Fischer, vordere Reihe Erster von Links und Thomas Söder erste Reihe zweiter von rechts.

Bericht und Fotos Peter Vietze

KV- Bad Staffelstein

68. Friedens- und Soldatenwallfahrt nach Vierzehnheiligen mit zirka 700 Wallfahrern aus 80 Kameradschaften von Ober- und Unterfranken

Lichtenfels-Vierzehnheiligen- Das Bekenntnis zum Frieden steht seit 68 Jahren bei der Friedens- und Soldatenwallfahrt in Vierzehnheiligen im Mittelpunkt.

Seit 68 Jahren wallfahren Männer und Frauen aus den Soldaten- und Reservistenkameradschaften von Ober- und Unterfranken zur Frankenbasilika „Vierzehnheiligen“ auf dem „Heiligen Berg“. Als „50 Traditionsfahnen“ des Bayerischen Soldatenbundes (BSB) und der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) am Sonntagmorgen mit dem Festredner Präsident des BSB 1874 e. V. Oberst a. D. Richard Drexel und den Ehrengästen Einzug in die Basilika hielten, begrüßte sie Organist Hauptmann der Reserve (d. R.) Georg Hagel, wie all die Jahre davor mit mächtigem Orgelklang. Das anschließende Hochamt zelebrierte Franziskanerpater Werner Reischmann. Nach dem Festgottesdienst zogen die Fahnenabordnungen der Kameradschaften zum Totengedenken an das Ehrenmal. Gefolgt vom Trommlerzug aus Wallenfels, dem fränkischen Reservistenehrenzug kommandiert vom BKV Bezirksreservistenbetreuer Oberstleutnant d. R. Hans Georg Simon, den Standarten und Ehrengästen. Oberstabsfeldwebel d. R. Robert Fischer Bezirksgeschäftsführer vom Volksbund Deutsche Kriegs-Gräberfürsorge e. V. Bezirksverband Oberfranken Moderierte die Gedenkfeier und begrüßte am Ehrenmal die Gäste, Pater Werner folgte ihm mit einer geistlichen Ansprache und einem Gebet. Der Landesvorsitzende der Landesgruppe Bayern vom Verband der Reservisten der Bundeswehr Major d. R. Fabian Forster sprach das Totengedenken. Der Präsidenten des BSB 1874 e. V. Oberst a. D. Richard Drexel als Festredner sagte unteranderem:

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Vertreter aus der Politik, aus der Gesellschaft und von Verbänden, verehrte Kameraden, vor allem aber liebe Veteranen! Es ist mir eine große Ehre, an dieser einmaligen Stätte zu Ihnen sprechen zu dürfen –

Berichte aus den Kreisen



dem ehrwürdigen Wallfahrtsort Vierzehnheiligen. Seit Jahrhunderten bewegt er Pilger, gibt ihnen Trost, Hoffnung und Gemeinschaft mit dem festen Glauben, nicht allein auf der Welt zu sein – im Leid, im Zweifel, in der Verantwortung. Ein Ort, an dem Himmel und Erde einander nahe scheinen, ein Ort großartiger Kunst, ja ein Wahrzeichen unseres ganzen Landes. Heute ist er Bühne für gemeinsames Erinnern – und gleichzeitig Mahnmal für die Zukunft.

Die Soldatenwallfahrt hat eine lange Tradition, sie ist tief in der deutschen Erinnerungskultur verwurzelt. Sie entstand nach dem Zweiten Weltkrieg – in einer Zeit, in der Soldaten, Veteranen und ihre Familien nach Wegen suchten, um der Gefallenen zu gedenken und für den Frieden zu beten. Vierzehnheiligen mit seiner berühmten Basilika zu Ehren der 14 Nothelfer wurden Wallfahrtsort, weil er ein starkes Symbol des Trostes, der Hoffnung und der Fürbitte ist.

Heuer jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs – 80 Jahre – eine Lebensspanne. Für nur noch wenige unter uns greifbare Erinnerung, für viele bereits Geschichte. Doch Geschichte vergeht niemals ganz. Sie lebt in unseren Familien, in unseren Werten – und sie lebt in unserem kollektiven Gedächtnis. 80 Jahre klingen weit entfernt, doch in dieser Zeit wurden die Fundamente unserer Demokratie, unseres Zusammenlebens in Europa gelegt. Der Friede, der daraus erwachsen ist, war zu keiner Zeit selbstverständlich. Er ist Ergebnis harter Lehren, mutiger Entscheidungen und demütiger Versöhnung. Gerade hier angesichts der 14 Nothelfer wird uns die geistig-moralische Erneuerung deutlich mit der wir zurückgefunden haben in den Kreis der Völker nach dem von uns ausgegangenen Weltkrieg. „Nie wieder Krieg!“ – war ein Schwur, geborgen aus Schutt und Asche von Überlebenden formuliert von neuem Gewissen.

Die komplette „Hervorragende“ Festrede des Präsidenten würde den zur verfügenden Schriftlichen Rahmen sprengen. Seine Festrede beendete er mit dem Wahlspruch der Bayerischen

Armee, der für den BSB und wie auch die BKV noch heute einen bleibenden Wert darstellt: In Treue fest!

Im Anschluss an seine Festrede würdigte er das Engagement des BSB und der BKV. Sie förderten Völkerverständigung und Frieden. Mit den drei Strophen „Ich hat einen Kameraden“ intonierte von den Musikvereinen Burgkunstadt, Modschiedel und Litzenhof und den dazugehörigen drei Salutschüssen der SK Isling legte Festredner Oberst a. D. Richard Drexel mit dem Landesvorsitzenden der Landesgruppe Bayern vom Verband der Reservisten der Bundeswehr Major d. R. Fabian Forster am Fuße des Ehrenmals einen Kranz nieder. Nach dem intonieren der Deutschlandhymne wurde die Gedenkfeier beendet.



Major d. R. Fabian Forster und Oberst a. D. Richard Drexel bei der Kranzniederlegung am Ehrenmahl, dahinterstehend am Rednerpult Oberstabsfeldwebel d. R. Robert Fischer.

Bericht und Fotos Peter Vietze

Berichte aus den Kreisen

KV Bamberg

Kreisversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft im BKV Kreisverband Bamberg in Sambach

Pommersfelden / Sambach

Die Kreisvorstandschaft der Bayerischen Soldaten- und Kameradenvereinigung (BKV) Kreisverband Bamberg mit ihrem Ersten Kreisvorsitzenden und Ersten Vorsitzenden des Soldaten- und Kameradschaftsverein (SKV) Sambach Christian Müller hat ihre Delegierten der 56 Ortskameradschaften ins DJK SV Sportheim nach Sambach zur Generalversammlung mit Neuwahlen der Kreisvorstandschaft eingeladen. Der BKV Kreisverband Bamberg zählt im Jahr 2024 2.925 Mitglieder von denen 45 Delegierte Kameraden der Einladung ins DJK SV Sportheim gefolgt sind. Christian Müller eröffnete die Generalversammlung und begrüßte die Delegierten und Ehrengäste. Besondere Grüße richtete er an den 1. Bürgermeister der Gemeinde Pommersfelden Gerd Dallner, MdL Holger Dremel CSU und den BKV Bezirksvorsitzenden vom BKV Bezirk Oberfranken Karl Heinz Jäger, der die Grüße des BKV Präsident Otmar Krumpholz übermittelte. Kamerad Jens Koch aus Strullendorf übermittelte die Grüße des Bezirksehrenvorsitzenden Josef Prosch und seiner Frau Marga. In einem Stillen Moment wurde den Gefallenen und Vermissten Soldaten beider Weltkriege gedacht, mit eingeschlossen die Soldatinen- und Soldaten der Bundeswehr die in globalen Auslands Einsätzen ihr Leben verloren.



Das Bild zeigt: Die neu gewählte Kreisvorstandschaft mit den Ehrengästen von links: MdL Holger Dremel (CSU), Ludwig Weigler, Peter Vietze, Hans Georg Simon, Siegfried Bauer, Christian Müller, Nikolaus Kunzelmann, Karl Heinz Jäger, Matthias Voran, Eugen Friedberger, Jens Koch und den Ersten Bürgermeister Gerd Dallner

Nach Grusworten der Ehrengäste, der Verlesung des Protokolls von 2023 und dem Tätigkeitsbericht des Kreisvorsitzenden, gab Reservistenbetreuer Oberstleutnant der Reserve Hans Georg Simon einen Einblick in die aktuelle Lage der Bundeswehr, und über den Krieg in der Ukraine. Kamerad Manfred Dippacher als kommissarischer Schatzmeister, berichtete von einem gesunden Kassenstand dem die Kassenrevisoren nichts hingegen zusetzen hatten. Eine einstimmige Entlastung der gesamten Kreisvorstandschaft durch die Delegierten war die Folge. Zur Neuwahl! Als Wahlleiter fungierten, Bürgermeister Gerd Dallner, MdL Holger Dremel und der BKV Bez. Vors. Karl Heinz Jäger. Alle Mandatsträger wurden per Akklamation in die für sie vorgese-

henen Ämter gewählt, ohne weitere Wahlvorschläge, mit folgendem Ergebnis:

1. Kreisvorsitzender Christian Müller Sambach, 2. Matthias Voran Dürrhof, 3. Jens Koch Strullendorf. Kreisschriftführer Sabina Sitzmann-Simon Mürsbach, Kreiskassier (kommissarisch) Manfred Dippacher Pettstadt, Reservistenbetreuer Oberstleutnant d. Res. Hans-Georg Simon Mürsbach, Pressewart Peter Vietze von Poppendorf, und Kreisschießwart Eugen Friedberger Heinersreuth. Kassenprüfer Johannes Mehrländer Hallstadt und Georg Birkner Sambach. Kreisstandartenträger Thomas Schick Strullendorf / Amlingstadt, Kreisausschuss, Siegfried Bauer Kirschletten, Nikolaus Kunzelmann Oberleiterbach und Ludwig Weigler Baunach. Bisher bekannte Veranstaltungen in 2025: Am 12. Januar BKV Bezirksdelegierten Versammlung im Sportheim Dörfleins. 04. Mai, 68. Soldaten- und Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen. 17. und 18. Mai, 150 Jahre SK Röbersdorf. 31. Mai und 01. Juni 150 Jahre SK Erlach. 28. Juni Kreuzberggedenkgottesdienst. Voranzeige: Vom 04. bis 07. Juni 2026 100 Jahre SK Oberleiterbach. Nach der gemeinsam gesungenen Deutschlandhymne, und dem BKV Slogan „In Treue fest für König Heimat und Vaterland“ wurde durch den BKV Kreisvorsitzenden Christian Müller die Bezirksdelegiertenversammlung 2024 beendet.

Bericht und Foto Peter Vietze

KV Günzburg / BV Schwaben

Neue Kreisvorstandschaft im Kreisverband Günzburg

Am 04.04.2025 lud der BKV-Kreisverband Günzburg seine 24 angeschlossenen Ortskameradschaften zur 9. Kreisvollversammlung ein. In diesem Jahr wurde das Vereinsheim des SKV-Oberwaldbach vom Vorstand Josef Bucher zur Verfügung gestellt. Nach der Begrüßung wurde die Versammlung durch den 1. Kreisvorsitzenden Albert Dehm eröffnet. Grußworte entrichteten der Günzburger Landrat Dr. Hans Reichhart und die Landtagsabgeordnete Marina Jakob. Neben den Berichten aus dem Kreis standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Leitung der anstehenden Neuwahl übernahm der Ehrengast und BKV-Bundesschießwart, Fregattenkapitän d.R. Dr. Frank Gottschalch.



v.l. Landrat Dr. H. Reichhart, S. Riederle, J. Veit, M. Schwegler, A. Segerer, A. Dehm, S. Ketterle, T. Ketterle, T. Ebner. Nicht auf dem Bild sind Dr. G. Haindl, L. Segerer

Berichte aus den Kreisen

Die neue Kreisvorstandschaft der BKV KV Günzburg

1.Vorsitzender	Albert Dehm
2.Vorsitzender	Stefan Riederle
Schriftführer	Daniel Anding
Kreisschatzmeisterin	Simone Ketterle
Kreisschießwart	Tobias Ketterle
Beisitzer	Max Schwegler, Josef Veit, Tobias Ebner, Lucas Segerer
Revisoren	Dr. Georg Haindl Armin Segerer

KV Donau-Ries

Kreisvollversammlung mit Neuwahlen des BKV - Kreisverband Donau Ries

Kürzlich fand die jährliche Kreisvollversammlung des BKV-KV Donau Ries in der Sualafeldhalle in Huisheim statt.

Der 1. Vorsitzende des Krieger.- und Soldatenverein Gosheim, Kamerad Vitus Schröttle begrüßte alle Gäste und eröffnete die Kreisversammlung mit der Vorstellung der Aktivitäten des Ortsvereines.

Im Anschluss übernahm Kreisvorsitzender Färber Manfred die Leitung der Jahreshauptversammlung mit der Bekanntgabe der Tagesordnung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Er bedankte sich beim KSV – Gosheim für die Ausrichtung der diesjährigen Jahresvollversammlung und begrüßte alle anwesenden Vorsitzende und Mitglieder der Ortsvereine sowie persönlich die Ehrengäste Landrat Stefan Rößle und Bürgermeister Harald Müller.

Beim Gedenken an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden ging Manfred Färber rückblickend auf zwei Ereignisse im zweiten Weltkrieg ein.

Die Landung der Alliierten in der Normandie und zum Warschauer Aufstand.

Diese beiden Ereignisse stehen symbolisch für den Mut, den Widerstand und der Entschlossenheit. Es erinnert uns jedoch daran, dass Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind, sondern ständigen Einsatz erfordern.

Das gemeinsame Gedenken ist ein unerlässlicher Schritt zum gegenseitigen Respekt, zu Frieden und Versöhnung.

Nach dem Lied vom Guten Kameraden umrahmt vom Musikverein Huisheim-Gosheim und den Böllerschützen aus Gosheim ging es weiter zur Tagesordnung.

Bei den Grußworten gab Bürgermeister Harald Müller einen Überblick über das Dorf.- und Vereinsleben. Landrat Stefan Rößle ging auf die aktuelle Politik und Ereignisse ein.

Der Kreisvorsitzende ging in seinem Tätigkeitsbericht auf die Veranstaltungen auf Orts- und Kreisebene ein. Die geplanten und durchgeführten Gründungs- und Jubiläumsfeste waren wieder ein voller Erfolg.

Des Weiteren unterrichtete er die Ortsvereine über verschiedene Neuerungen und Änderungen für die Vereinsführung.

Kreisschatzmeister Wollinger Josef gab in seinem Finanzbericht einen Einblick über die Einnahmen und Ausgaben für das Wirtschaftsjahr 2024. Die Revisoren bescheinigten dem Kassier eine vorbildliche Kassenführung und die Versammlung erteilte, auf schriftlichen Antrag der Revisoren, dem Kreisschatzmeister und der Vorstandschaft die Entlastung.

Die Neuwahlen des Kreisverbandes wurden vom Wahlausschuss unter dem Vorsitz von Bürgermeister Harald Müller durchgeführt.

Der neuen Vorstandschaft gehören an und gliedert sich wie folgt auf, Kreisvorsitzender - Färber Manfred, stellvertretende Kreisvorsitzende:

Löhle Robert, Sporys Armin, Rößner Johann

Kreisschatzmeister - Wollinger Josef, Stellvertreter - Pfefferer Artur

Kreisschriftührerin - Focke Cornelia, Stellvertreter - Kienberger Eduard

Kreisschießwart König Klaus,

Gebietsleiter - Keller Josef, Knoblich Josef, Schmidt Arnd, Weninger Bernhard

Kreisstandartenträger - Gail Robert

Revisoren - Lenk Erwin und Friedl Johann

Bild: Die neue Kreisvorstandschaft



Berichte aus den Kreisen



Beim anschließenden Tagesordnungspunkt - Ehrungen verdienter Mitglieder wurden durch den Kreisvorsitzenden ausgezeichnet
Ehrenkreuz in Bronze – Scholz Marko Heroldingen, Harzer Swen Megesheim,
Schneid Gerhard Megesheim, Röttinger Stefan Utzwingen
Ehrenkreuz in Silber – Beck Harald Untermagerbein, Achinger Jürgen Weilheim, Kriegler Johann Megesheim
Ehrenkreuz in Gold – Nadler Matthias Donauwörth, Schuster Reinhard Flotzheim, Braun Jürgen Herblingen, Schröttle Vitus Gosheim
Verdienstkreuz in Bronze – Deißler Johann Pfäfflingen



Eine besondere Auszeichnung konnten unsere ausgeschiedenen stellvertretende Kreisvorsitzende Hippmann Stefan Löpsingen und Wiedenmann Karl aus Rohrbach in Empfang nehmen. Für Ihre besonderen Verdienste um den Kreisverband Donau Ries wurden beide Kameraden zu Ehrenmitgliedern des BKV-KV Donau Ries ernannt.

Zum Schluss bedankte sich Kreisvorsitzender Manfred Färber bei allen Vorsitzenden und Mitgliedern der Ortsvereine für Ihre geleistete – ehrenamtliche – Arbeit und beendete die Versammlung mit dem Verbandsgruß
In Treue fest für Heimat, Gott und Vaterland

Bericht: Manfred Färber

Michelau- KV Bad Staffelstein
Der Bezirksverband Oberfranken ehrt seine besten Schützen!



Die siegreichen Pokalgewinner mit den Mandatsträgern links BKV Kreisschießwart Matthias Möhrlein und den Stellvertretenden BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht jun. 3. von links.

Zum Preis und Pokalschießen 2024 hatte die Bayerische Kameraden- und Soldaten- Vereinigung (BKV) Bezirksverband Oberfranken mit ihrem Ersten Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger und dem Ersten Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht sen. in das Schiesssportzentrum von Michelau eingeladen. Roland Leicht sen. Begrüßten die Kameradenfrauen, Kameraden und Gäste bei der Preisverteilung. Er bedankte sich bei allen Unterstützern die zum Gelingen des Schießens beigetragen haben. Ganz Besonders bedankte er sich beim Schützen-meisteramt der SG Michelau mit ihrem Oberschützenmeister Jürgen Schug für die Austragung des Schießens

Berichte aus den Kreisen

im Schiesssportzentrum Michelau und beim Kreisschießwart Matthias Mörlein für den Reibungslosen Ablauf des Schießens. In einem Stillen Moment wurde hauptsächlich an den am 12. April 2024 verstorbenen 1. Vorsitzenden der SK 1874 Michelau, Konrad Laux gedacht. 20 Mannschaften aus 9 Ortskameradschaften nahmen am Schießen teil. SK 1874 Michelau, SK Wolfsdorf, SK Schwürbitz, SRK Bad Staffelstein, SRK Uetzing / Serkendorf, und die SK Draisdorf / Wiesen und Umgebung, alle vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein. Die KSK Unterleiterbach vom BKV Kreisverband Bamberg, der Verein Militärschützen (VMS) Franken mit Sitz in Seßlach und die SSG Oschenberg Lkr. Bayreuth. Geschossen wurde in den Wettkampf Disziplinen Kleinkalibergewehr stehend aufgelegt auf eine Distanz von 50 Metern, Luftgewehr stehend aufgelegt und Luftpistole stehend Frei-Hand Distanz 10 Meter. Am Luftgewehr- Schießen mit den Mannschaften beteiligten sich 66 Schützen, mit der Luftpistole 8 und 33 mit dem Kleinkaliber- Gewehr. Die Pokalscheibe wurde mit dem Luftgewehr in Mannschaftsstärke von 3 Schützen ausgeschossen, es zählte die Gesamt Ring Zahl der Mannschaft. Alle Disziplinen wurden in 1/10 Ausgewertet. Für die Siegreichen Mannschaften gab es Pokale zu Gewinnen. Für die Besten Einzelschützen auf den Preisscheiben, Urkunden und Präsente für das leibliche wohl. Nachfolgen die Platzierungen von den ersten 10 Mannschaften, sowie die Platzierungen der ersten 10 Schützen in jeder Disziplin. Die mit Spannung erwartete Siegerehrung lag in den Händen vom stellv. BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht Junior und Matthias Mörlein, BKV Kreisschießwart. Luftgewehr Pokalscheibe Mannschaftswertung / Ringe: 1. SK 1874 Michelau I, 2. SRK Bad Staffelstein II, 3. SRK Bad Staffelstein I, 4. SRK Bad Staffelstein III, 5. KSK Unterleiterbach I, 6. VMS Franken I, 7. SSG Oschenberg, 8. SRK Uetzing / Serkendorf I, 9. SK 1874 Michelau II, 10. SK Wolfsdorf I. 11. SK Schwürbitz. Die einzige Jugend Mannschaft der SK Wolfsdorf mit Lenja Böhme, Finja und Mia Gallinsky belegten den Platz 12. Der vom Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger Gestiftete Hans Schiener Gedächtnis- Wanderpokal ging an die beste BKV Mannschaft, SK 1874 Michelau I mit 151,2 Ringen, der Gestiftete Wanderpokal vom Verteidigungsminister von Poppendorf an den besten Luftgewehr- Schützen in der Mannschaft- Teiler Wertung, Michael Zipfel von der SK Wolfsdorf mit einem 8,4 Teiler, sowie der neu ins Leben gerufene, Gestiftete Konrad Laux Gedächtnis- Wanderpokal an die Damen Mannschaft SRK Bad Staffelstein II. Luftgewehr- Mannschaft (Ringe / Serie): 1. Daniela Schmidt SRK Bad Staffelstein, 2. Jennifer Laux SK 1874 Michelau, 3. Kristina Ultsch SRK Uetzing / Serkendorf, 4. Lenja Böhme SK Wolfsdorf, 5. Werner Förtsch VMS Franken, Ringe Gleichheit mit 5. Robert Prohaska SRK Bad Staffelstein, 7. Sonja Leicht SRK Bad Staffelstein, 8. Diana Erxleben SRK Bad Staffelstein, 9. Matthias Gagel KSK Unterleiterbach, 10. Leicht Roland Sen. SRK Bad Staffelstein, 10. Bernhard Gagel KSK Unterleiterbach. Luftgewehr- Mannschaft (Tiefschuss / Teiler): 1. Michael Zipfel SK Wolfsdorf, 2. Kristina Ultsch SRK Uetzing / Serkendorf, 3. Diana Erxleben SRK Bad Staffelstein, 4. Jennifer Laux SK 1874 Michelau, 5. Daniela Schmidt SRK Bad Staffelstein, 6. Hubert Baumann SK Draisdorf / Wiesen u. Umg., 7. Jäger Henry VMS Franken, 8. Birgit Brunk SRK Bad Staffelstein, 9. Michael Fock SK 1874 Michelau, 10. Steffen Schramm SRK Bad Staffelstein.

Luftgewehr- Meisterscheibe (Serienwertung / Ringe): 1. Bernhard Gagel KSK Unterleiterbach, 2. Lorenz Stettner KS 1874 Michelau, 3. Jennifer Laux SK 1874 Michelau, 4. Matthias Mörlein SRK Bad Staffelstein, 5. Fritz Turnwald SK 1874 Michelau, 6. Roland Leicht jun. SRK Bad Staffelstein, 7. Daniela Schmidt SRK Bad Staffelstein, 8. Roland Leicht sen. SRK Bad Staffelstein, 9. Sonja Leicht SRK Bad Staffelstein, 10. Detlef Simniok SK 1874 Michelau. Luftgewehr- Glückscheibe (Tiefschuss / Teiler): 1. Matthias Mörlein SRK Bad Staffelstein, 2. Bernhard Gagel KSK Unterleiterbach, 3. Lorenz Stettner SK 1874 Michelau, 4. Jennifer Laux SK 1874 Michelau, 5. Roland Leicht jun. SRK Bad Staffelstein, 6. Wilfried Kraus SK Schwürbitz, 7. Detlef Simniok SK 1874 Michelau, 8. Sonja Leicht SRK Bad Staffelstein, 9. Bernhard Baumann SK Draisdorf/Wiesen u. Umg., 10. Werner Förtsch VMS Franken. Luftpistole- Meisterscheibe (Serienwertung / Ringe): 1. Jennifer Laux SK Michelau, 2. Stefan Netsch SG Oschenberg, 3. Marco Krapp KSK Unterleiterbach, 4. Bernhard Gagel KSK Unterleiterbach, 5. Christian Dorsch SRK Uetzing / Serkendorf, 6. Stefan Groh KSK Unterleiterbach, 7. Hubert Walter KSK Unterleiterbach, 8. Philipp Walter KSK Unterleiterbach. Luftpistole- Glückscheibe (Tiefschuss / Teiler): 1. Stefan Netsch SSG Oschenberg, 2. Jennifer Laux SK 1874 Michelau, 3. Hubert Walter KSK Unterleiterbach, 4. Christian Dorsch SRK Uetzing / Serkendorf, 5. Stefan Groh KSK Unterleiterbach, 6. Bernhard Gagel KSK Unterleiterbach, 7. Marco Krapp KSK Unterleiterbach, 8. Philipp Walter KSK Unterleiterbach. Kleinkalibergewehr- Meisterscheibe (Serienwertung / Ringe): 1. Jennifer Laux SK 1874 Michelau, 2. Werner Stumpf SSG Oschenberg, 3. Matthias Mörlein SRK Bad Staffelstein, 4. Fritz Turnwald SK 1874 Michelau, 5. Simone Bechmann SRK Uetzing / Serkendorf, 6. Philipp Walter KSK Unterleiterbach, 7. Roland Leicht jun. SRK Bad Staffelstein, 8. Stefan Götz SK Schwürbitz, 9. Bernhard Gagel KSK Unterleiterbach, 10. Ludwig Waigler VMS Franken. Kleinkalibergewehr- Glückscheibe (Tiefschuss / Teiler): 1. Simone Bechmann SRK Uetzing / Serkendorf, 2. Kathrin Lieb SRK Uetzing / Serkendorf, 3. Jennifer Laux SK 1874 Michelau, 4. Marco Krapp KSK Unterleiterbach, 5. Ludwig Waigler VMS Franken, 6. Stefan Götz SK Schwürbitz, 7. Karl-Heinz Schmauser SRK Bad Staffelstein, 8. Andreas Ultsch SRK Uetzing / Serkendorf, 9. Fritz Turnwald SK 1874 Michelau, 10. Matthias Gagel KSK Unterleiterbach.



Die Vertreter der Mannschaftswertung mit den Mandatsträgern, BKV Kreisschießwart Matthias Mörlein 6. und den Stellv. BKV Kreisvorsitzenden 7. von links.
Bericht und Fotos Peter Vietze

Berichte aus den Kreisen / Kameradschaften



SRK Gleisdorf-Poppendorf- KV Bamberg

Den 80. gefeiert!

Busendorf- Seinem 80. Geburtstag feierte mit „Pauken und Trompete“. Kamerad Martin Drescher von der Soldaten- und Reservisten- Kameradschaft (SRK) Gleisdorf / Poppendorf und Umgebung aus dem Ortsteil Busendorf im Kreise seiner Familie und Lebensgefährtin. Verwandte, Freunde, Nachbarn und Abordnungen von Vereinen gratulierten ihm. Unter anderem auch die Dritte Bürgermeisterin vom Markt Rattelsdorf Sabina Sitzmann Simon. Die am weiteste Anreise zum Gratulieren hatte der Stellv. Landrat und Bürgermeister von Igling-Holzhausen bei Landsberg am Lech, Günter Först mit Gemahlin. Günter Först ist in Busendorf aufgewachsen wo sein Vater Dorfchullehrer war. Über Jahrzehnte bis heute besteht eine enge Freundschaft zur Familie Drescher und allen Busendorfern. Kamerad Drescher hält seit 43 Jahren der SRK die Treue, seit 1995 fungiert er in der Kameradschaft als Schriftführer. Die Geburtstags- Glückwünsche der gesamten SRK überbrachten mit einem Präsent der 1. Vorsitzende der Kameradschaft Norbert Lohneiß, sein Stellvertreter Peter Vietze und Kassenverwalter Albin Dorsch.

Für seinen 32-jährigen Einsatz als Schriftführer in der SRK wurde Ihm durch Initiative des Stellv. Vorsitzenden Peter Vietze noch eine besondere Ehrung zu Teil. So konnte er durch den BKV Bezirksvorsitzenden vom BKV Bezirksverband Oberfranken Karl Heinz Jäger und dem Ersten Vorsitzenden der SRK Norbert Lohneiß mit dem BKV Verbandsverdienststeckkreuz, geehrt werden.



Das Foto zeigt von links den Stellv. Vorsitzenden Peter Vietze, den BKV Bez. Vorsitzenden Karl Heinz Jäger, Jubilar Martin Drescher den Ersten Vorsitzenden der Kameradschaft Norbert Lohneiß und Kassenverwalter Albin Dorsch.

Text und Foto Peter Vietze

KV Bad Staffelstein

Generalversammlung bei der Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Bad Staffelstein mit Neuwahl der Vorstandschaft

Die Neuwahl der Vorstandschaft stand bei der Generalversammlung der Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Bad Staffelstein an erster Stelle auf der Agenda. Hierzu hatte die Vorstandschaft nach Bad Staffelstein ins Clubhaus am Angersee eingeladen.

Der 1. Vorsitzenden eröffnete die Generalversammlung, mit Verlesung der Tagesordnung. Im Anschluss begrüßte er die Mitglieder. Nach dem Totengedenken folgten die Berichte des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Kassenverwalters, dem die Kassenrevisoren eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten. So konnte auf Antrag der Kassenrevisoren an die Versammlung der Kassenverwalter und die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden. Die anschließende Neuwahl der Vorstandschaft brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Robert Prohaska, 2. Roland Leicht, Schießwart Matthias Möhrlein, Schriftührerin Diana Erxleben als Kassenverwalterin Sonja Leicht. Zu Kassenrevisoren wurden gewählt der Ehrenvorsitzende Roland Leicht sen. und Norbert Eideloth. Auch zum Standartenträger Norbert Eideloth. Im Anschluss an die Neuwahl folgten Zahlreiche Ehrungen:

Mit dem Verbandsverdienststeckkreuz der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung e. V. (BKV) wurde der Ehrenvorsitzende der SRK Roland Leicht Senior geehrt.

Mit dem Fähnrich-Verdienstkreuz in Bronze: Norbert Eideloth.

Mit der Ehrenbrosche in Gold: Sonja Leicht

In Silber: Sonja Böhling und Diana Erxleben.

Mit dem BKV Schieß-Leistungsabzeichen in Bronze:

Roland Leicht. Mit der kleinen Schieß-Leistungsnadel in Silber: Daniela Schmidt, Diana Erxleben und Sonja Leicht.

In Bronze: Andrea Kruspel und Florian Küffner.

Die Ehrenbrosche in Silber und die kleine Schieß- Leistungsnadel in Bronze für Birgit Brunk sowie das Ehrenkreuz in Silber für Hartmut Klamm werden durch den Vorsitzenden zeitnah nachgereicht. Im SRK Jahresplan 2025 sind 14 Veranstaltungen aufgelistet. Nur um einen der wichtigsten zu benennen ist am 04. Mai die 68. Soldaten und Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen mit dem Präsidenten des Bayerischen Soldatenbundes 1874 e. v. Oberst a. D. Richard Drexel als Festredner. Das Foto zeigt die neue Vorstandschaft mit den Geehrten.



Bericht und Foto Peter Vietze

Berichte aus den Kameradschaften

Bandschnalle 1- 12teilig



	€		€
Bandschnallenoberteil		für Treuekreuze	9,20
für Sportschützenverdienstkreuz	7,60	für Ehrenmedaille	7,60
Jubiläumsmedaille	7,60	Reservistenverdienstkreuz	7,60
1-teilig	7,50	9-teilig	61,20
2-teilig	13,80	10-teilig	67,40
3-teilig	20,50	11-teilig	73,90
4-teilig	26,90	12-teilig	79,95
5-teilig	34,05	13-teilig	86,40
6-teilig	41,60	14-teilig	94,30
7-teilig	48,10	15-teilig	101,15
8-teilig	55,60	16-teilig	108,95

KSV Burgellern KV- Bamberg

Gerhard Schuster ist neuer Vorsitzender der Krieger- und Soldatenkameradschaft Burgellern

Bernhard Kohmann stand nach 26 Jahren als erster Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung.

Zur Generalversammlung 2025 mit Neuwahlen der Vorstandshaft und Ehrungen Verdienter Mitglieder hat die Amtierende Vorstandshaft der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Burgellern mit ihrem Ersten und Stellv. Vorsitzenden Bernhard Kohmann und Markus Schonath nach Burgellern ins Gemeinschaftshaus eingeladen. Der Stellv. Vorsitzende und Kassenverwalter Markus Schonath eröffnete die Generalversammlung 2025. Bernhard Kohmann begrüßte die Kameraden, und als Ehrengäste den Zweiten Bürgermeister von Scheßlitz Michael Lindner sowie von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV e. V.) Kreisverband Bamberg den Kreisvorsitzenden Christian Müller. Nach dem allgemeinen Totengedenken wurde besonders dem kürzlich verstorbenen Kameraden Josef Uch gedacht. Es folgten die Berichte des Ersten Vorsitzenden Bernhard Kohmann, Schriftführer Robert Fösel, des Kassenver-

walters Markus Schonath und der Kassenrevisoren. Da keine Mängel am Kassenbericht durch die Revisoren Georg Dumrauf und Wendolin Zipfel festgesetzt werden konnten, wurde auf deren Antrag an die Versammlung Kassier und Vorstandshaft Entlastet. Es folgten Grußworte der Ehrengäste. Bei den anschließenden Ehrungen durch die Ehrengäste wurden mit dem BKV Treuekreuz für 60 Jahre in Gold Jakob Herold geehrt, 40 Jahre in Gold Rupert Zipfel und Gerhard Schuster. Weiteren vier Kameraden die nicht vor Ort sein konnten werden die Treuendeln und Treuekreuze zeitnah nachgereicht.

Die Neuwahl unter der Wahlleitung des Zweiten Bürgermeisters Michael Lindner und dem BKV Kreisvorsitzenden Christian Müller brachte folgendes Ergebnis. 1. Vorsitzender Gerhard Schuster, Stellvertretender Vorsitzender Stefan Wagner, Schriftführer Robert Fösel. Kassenwart Markus Schonath. Als Kassenrevisoren fungieren wie bisher Georg Dumrauf und Wendelin Zipfel, als Beisitzer, Josef Dumrauf, Bernhard Arnold, Manfred Förner, Bernhard Kohmann und Roland Ochs.

Beim letzten Tagespunkt Wünsche, Anträge und Termine sind bisher bekannt, Sonntag den 04.05. die 68. Soldaten- und Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen, am Samstag den 28. Juni 15:00 Uhr, Kreuzberggedenkgottesdienst (Hallstadt/Dörflens), und im Oktober die BKV Kreisversammlung vom BKV Kreisverband Bamberg. Datum und Ort werden zeitnah bekannt gegeben.



Die neue Vorstandshaft, den Wahlleitern und geehrten von links: Michael Lindner (Wahlleiter), Stefan Wagner (Stellv. Vorsitzender), Gerhard Schuster (1. Vorsitzender, geehrt für 40 Jahre Treue zur Kameradschaft), Bernhard Kohmann (scheidender 1. Vorsitzender), Jakob Herold (geehrt für 60 Jahre Treue zur Kameradschaft), Robert Fösel (Schriftführer), Markus Schonath (Kassenverwalter) und Christian Müller (Wahlleiter)

Bericht und Fotos Peter Vietze

Draisdorf, KV Bad Staffelstein

Die Soldaten Kameradschaft Draisdorf / Wiesen und Umgebung zog Bilanz und wählt die Vorstandshaft

Die Vorstandshaft der Soldatenkameradschaft (SK) Draisdorf / Wiesen und Umgebung hat ihre Mitglieder der 9 Ortsteile nach Wiesen in das Jugendheim zur Generalversammlung eingeladen. Der Erste Vorsitzende begrüßte die Kameraden/innen, und hier besonders den Ehren-Vorsitzenden Wolfgang Elflein und Ehrenmitglied Pater Gottfried Scheer. Nach der Verlesung der

Berichte aus den Kreisen / Kameradschaften

Tagesordnungspunkte und dem Totengedenken folgten die Förmlichkeiten des Ersten Vorsitzenden, des Schriftführers, Kassenverwalters und der Revisoren, die dem Kassenverwalter eine einwandfreie Kassen-führung bestätigten. So konnte auf Antrag an die Delegierten der Kassenverwalter und Vorstand-schaft einstimmig entlastet werden. Zur Neuwahl: Einstimmig und ohne weitere Wahlvorschläge wurden folgende Kameraden gewählt. Erster Vorsitzender Karl- Heinz Jäger (Kalle), Zweiter Georg Scheer und dritter Bernhard Scheer, Kassen-verwalter Gabriel Lieb, Schriftührerin Franziska Lieb, Kassenrevisoren Roland Scheer und Johannes Lieb, Ersatz Georg Scheer. Fahnen-träger wie bisher. Zu Beisitzern wurden gewählt, Franz Dumsky, Bernhard und Werner Baumann, Michael Büttner sowie als Berater der Kameradschaft Peter Vietze. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Ehrungen ausgesprochen. Mit der Ehren-nadel der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) in Silber, Kassenrevisor Johannes Lieb und Michael Büttner der erst 2024 in die Kameradschaft eingetreten ist, aber seit zirka 15 Jahren als „Nichtmitglied“ bei Vereinsinternen Veran-staltungen die Bewirtung innehat. Mit dem BKV Ehrenkreuz in Silber: Ersatz Fahnenträger Werner Baumann und in Bronze: Ersatz Fahnenträger Christian Baumann und Kassenrevisor Ro-land Scheer. Wünsche und Anträge gab es keine, aber bisher bekannte und geplante Veranstaltungen in 2025: Samstag 08. März Preisschafkopf der eigenen Kameradschaft im Jugendheim in Wiesen. Samstag 22. März Preisschafkopf der SRK Gleusdorf / Poppendorf und Umgebung im Gemeinschaftshaus „Alte Schule“ in Busendorf. Sonntag 04. Mai 68. Soldaten- und Friedens-wallfahrt nach Vierzehnheiligen. Ein Besuch im Militärmuseum der ehemaligen Balthasar-Neumann-Kaserne in Ebern befindet sich in der Planung, Datum hierfür wird zeitnah bekanntge-geben. Samstag 28. Juni Gedenkgottesdienst am Vermisstenkreuz auf dem Kreuzberg zwischen Hallstadt und Dörfleins. Sonntag 12. Oktober Gedenkgottesdienst in Wiesen mit Pater Gottfried Scheer. Freitag 17. und Samstag 18. Oktober, BKV Kreis- und Bezirksschießen in Michelau. Sonntag 16. November (Volkstrau-ertag) Totengedenken und Kranzniederlegung am Wiesner Eh-renmahl.



Die neue Vorstandschaft mit den geehrten und Ehrenmitglied Pater Gottfried Scheer oben rechts.

Bericht und Foto Peter Vietze

Draisdorf / Wiesen, KV Bad Staffelstein

Franz Dumsky aus Wiesen hold sich den Ersten Preis beim Preisschafkopf



von links die ersten fünf Gewinner: 4. Holger Then, 5. Josef Schwarz, 3. Georg Dusold, 2. Oswald Hofmann, 1. Franz Dumsky und den Stellv. Vorsitzenden (sit-zend) Georg Scheer

Die Vorstandschaft der Soldaten- Kameradschaft (SK) Draisdorf / Wiesen und Umgebung mit ihren Vorsitzenden Karl Heiz Jäger und Georg Scheer haben ihre Mitglieder zum Vereinsinternen Schafkopfturnier, zu dem auch Gäste willkommen waren nach Wiesen ins Jugendheim eingeladen.

Jäger begrüßte die Kartler die aus den Landkreisen Lichtenfels, Bamberg und Hassberge der Einladung gefolgt waren, beson-ders begrüßte er den Stellv. Bürgermeister von Bad Staffelstein Holger Then und Stadtrat Ottmar Kerner.

In zwei Runden mit je 30 Spielen konnten die Kartler ihr können, gegenseitig unter Beweis stellen. Nachfolgend die ersten zehn Gewinner. 1. Franz Dumsky Wiesen, 2. Oswald Hofmann Wiesen, 3. Georg Dusold Wiesen, 4. Holger Then Bad Staffelstein, 5. Josef Schwarz Unterzettlitz, 6. Stefan Scheer Wiesen, 7. Robert Scherer Wiesen, 8. Ulrich Völker Loffeld, 9. Werner Baumann (Minus) Lichtenfels und 10. Albin Elflein Wiesen.

Auf die Spieler warteten Gutscheine und Sachpreise, jeder Kartler erhielt einen Preis.

Ein besonderer Dank ging von Jäger an alle Unterstützer des Schafkopfturniers, sowie an alle Spender die mit ihren Spenden zum Gelingen des Preisschafkopfturniers beigetragen haben. Bekannt gegeben wurde das die SRK Gleusdorf / Poppendorf und Umgebung ihr Schafkopfturnier am Samstag den 22.03.2025 um 19:00 Uhr im Busendorfer Gemeinschaftshaus „Alte Schule“ abhält. Alle Kartler aus nah und fern sind dazu herzlichst eingeladen! PS: Vor Beginn des Kartenspiels ehrt Jäger den Kameraden Christian Baumann mit dem Bronzenen Ehrenkreuz der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereini-gung (BKV) e. V.

Bericht und Foto Peter Vietze

Berichte aus den Kameradschaften

SKV Emeracker, KV Augsburg

Erinnerung an Leid und Gewalt ist wichtig

Soldaten- und Kameradenverein Emersacker bedauert geringes Interesse am Volkstrauertag.



Bei der Mitgliederversammlung des Soldaten- und Kameradenvereins informierte Vorstand Otmar Geri über die Aktivitäten im letzten Vereinsjahr. Neben den Friedenswallfahrten in Violau, Biberbach, Maria im Elend (Baar) und Gottmannshofen hatte man auch an der Wallfahrt auf dem Kobel teilgenommen. Auf der Vereinsmesse mit anschließendem Kameradschaftstreffen mit befreundeten Soldaten- und Kameradenvereinen wurde dann nachträglich das Fahnenband zum 100-jährigen Gründungsjubiläum geweiht. Das Jubiläum war der globalen Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Als Höhepunkt des letzten Vereinsjahrs bezeichnete Geri die eigene Friedenswallfahrt im September. Enttäuscht dagegen zeigte er sich über das geringe Interesse der Bevölkerung am Volkstrauertag.

Kassier Frank Zingler berichtete über die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2024. Insgesamt konnte er ein kleines Plus im abgelaufenen Geschäftsjahr verkünden. Die Kasse sei zwar solide, jedoch wünsche er sich mehr Engagement der Mitglieder bei den diversen Vereinsaktivitäten. Die beiden Kassenprüfer Gerhard Schußmann und Siegfried Karner berichteten über eine saubere Kassenführung. Bürgermeister Karl-Heinz Mengele bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Er lobte die vielen positiven Aktivitäten des Vereins über das Jahr hinweg.

Leider sehe er auch das schwidente Interesse am Volkstrauer-tag. „Dabei ist gerade in Zeiten des Krieges in Europa die Erinnerung an Leid und Gewalt wichtig“, betonte der Bürgermeister.

Bei den Neuwahlen wurde Vorsitzender Otmar Geri im Amt bestätigt, ebenso sein Stellvertreter Stefan Kuchenbaur.

Wiedergewählt wurde auch Kassierer Frank Zingler. Unter den Beisitzern Markus Zingler, Thomas Sprange und Thomas Zingler wurde Christian Jankowske neu gewählt. Kassenprüfer bleiben Gerhard Schußmann und Siegfried Karner. Das Amt des Schriftführers konnte nicht besetzt werden. Vorstand Geri bedankte sich bei der Feuerwehr für die Bewirtung und das Überlassen des Feuerwehrstübes.

Bericht Stefan Kuchenbaur

SRK-Gleusdorf-Poppendorf u. Umg.- KV Bamberg

Preisschafkopf

Stefan Baumann aus Wiesen (Bad Staffelstein) gewinnt den 1. Preis beim Preisschafkopf der Soldaten und Reservistenkameradschaft (SRK) Gleusdorf – Poppendorf und Umgebung.

Die Vorstandschaft der Soldaten und Reservistenkameradschaft (SRK) Gleusdorf – Poppendorf und Umgebung mit ihrem Ersten Vorsitzenden Norbert Lohneiß hat zu ihrem Traditionellen Preisschafkopf in das Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ nach Busendorf eingeladen.

48 Kartler unter ihnen 1 Dame von Ober- und Unterfranken sind der Einladung gefolgt. Lohneiß begrüßte die Kartler im Namen der gesamten Kameradschaft, einen besonderen Gruß richtete er an den 3. Bürgermeister der Gemeinde Untermerzbach Gerald Karl aus Wüstenwelsberg und an Gemeinderat Gerhard Roth aus Recheldorf. In zwei Runden mit je 40 Spielen konnten die Kartler ihr Können gegenseitig unter Beweis stellen. Nachfolgend die ersten fünfzehn Gewinner. 1. Stefan Baumann Wiesen, 2. Martin Günzel Neustadt bei Coburg, 3. Franz Gehring Kemmern, 4. Oswald Hofmann Wiesen, 5. Frank Schelhorn Memmelsdorf i. Ufr. 6. Hans Tremel Zapendorf, 7. Rainer Landgraf Ebing, 8. Herbert Hirche Pinzberg, 9. Marco Schneider Coburg, 10. Ralf Wachter Ebensfeld, 11. Jürgen Ender Hemmendorf, 12. Dietmar Zier Lisberg (Postbote), 13. Klaus Meixner Döringstadt, 14. Alfred Brendel Gundelsheim, 15. Dieter Giel Poppendorf. Der Trostpreis ging an Hilmar Groh aus Gleusdorf. Gemeinderat Gerhard Roth belegte den 31. Platz, den 32. Platz der dritte Bürgermeister Gerald Karl und die einzige Dame, Petra Bundt aus Ebensfeld den 27. Platz. Auf die Spieler warteten Gutscheine und weitere Sachpreise. Alle Preise zur freien Auswahl, jeder Spieler erhielt einen Preis. Lohneiß bedankte sich bei allen Spendern und Gönern, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen des Preisschafkopfes beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank ging an das Schiedsgericht, den Männern am Ausschank, dem Küchenpersonal und an die Bedienungen.



Foto 2 zeigt die 7 ersten Gewinner mit dem 1. Vorsitzenden der Kameradschaft Norbert Lohneiß links.

Bericht und Fotos Peter Vietze

Berichte aus den Kameradschaften

Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Kemmern zieht Bilanz, wählt neue Vorstandschaft und kürt den Kameraden Edwin Kreppel zum Ehrenmitglied.

Die Vorstandschaft der Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Kemmern mit ihrem SRK Vorsitzenden Reinhold Haderlein und dem RK Vorsitzenden Markus Albrecht, hat ihre Mitglieder ins Landgasthaus Leicht zur Generalversammlung eingeladen. Der Stellv. Vorsitzende Christian Neppig begrüßte die erschienenen Kameraden, und hier besonders den Ersten Bürgermeister der Gemeinde Kemmern Rüdiger Gerst und den Ehrenvorsitzenden Peter Krüger, sowie die Ehrenmitglieder Joseph Diesner, Arthur Wolfschmitt und Joseph Nehr. Dem im Krankenstand befindenden Ehrenvorsitzenden Kurt Gessner, so wie allen anderen Kameraden schickte er Genesungs-wünsche. Nach der Verlesung der Tagesordnungspunkte durch Neppig, wurde in einem stillen Moment unter anderem dem am 25. Februar 2025 verstorbenen Kameraden Hubert Keller gedacht. Nach der Verlesung des Protokolls von 2024 durch den Stellvertretenden Schriftführer Markus Bauer, folgten die Rechenschaftsberichte des SRK Vorsitzenden Reinhold Haderlein, und des RK Vorsitzenden Markus Albrecht. Von einem positiven Kassenstand berichtete Kassenverwalter Gerhard Brehm, dem die Kassenrevisoren Arthur Wolfschmitt und Alexander Landgraf nichts Negatives hingegen zu setzen hatten, so konnte auf Antrag von Arthur Wolfschmitt an die Wahlberechtigten der Kassenverwalter und die komplette Vorstandschaft einstimmig entlastet werden. Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen wurde Kamerad Edwin Kreppel durch den SRK Vorsitzenden Reinhold Haderlein im bei sein von Bürgermeister Rüdiger Gerst, Urkundlich zum Ehrenmitglied ernannt.



Das Foto zeigt die neue Vorstandschaft mit 1. Vorsitzenden Reinhold Haderlein (1.v.r.), Ehrenmitglied Edwin Kreppel (2. v.r.) und Bürgermeister Rüdiger Gerst (4.v.r.)

Bei der anschließenden Neuwahl die per Akklamation durchgeführt wurde, agierte Bürgermeister Rüdiger Gerst als Wahlleiter, mit folgenden Ergebnis:

1. SRK Vorsitzender Reinhold Haderlein, 2. Christian Neppig.

Schriftführer: Martin Amschel, Stellv. Markus Bauer

Kassenverwalter: Gerhard Brehm.

Kassenrevisoren: Arthur Wolfschmitt und Alexander Landgraf.

Fahnenträger: Alfred Eichhorn, Ersatz Joseph Diesner. Als Beisitzer agieren, Dieter Gessner, Markus Bauer, Alfred Eichhorn, Thomas Kohles, Gerald Herold und Waldemar Wittmann. Eingetroffene Einladungen sind bisher am 4. Mai 2025 die 68. Soldaten- und Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen und am Samstag den 28. Juni die Kreuzberg Gedenkfeier. Die Traditionelle Fischkerwa der SRK Kemmern wird am 28. und 29. Juni abgehalten. Bürgermeister Rüdiger Gerst bedankten sich bei der Vorstandschaft für ihre geleistete Arbeit in 2024.

Bericht und Foto Peter Vietze

KRK-Kößlarn

Kassier feiert 70 Geburtstag

Die KRK-Kößlarn nahm sich die Zeit und besuchte den Kassier Rudolf Schmidt in dessen Heimatstadt Pfarrkirchen. Vorstand Thomas Stapfer mit seinen Vorstandsmitgliedern gratulierte zum 70. Geburtstag und überbrachte als Dank, einen sehr gut gefüllten Korb mit Leckerbissen, sehr zu Freude des Jubilars.

Rudolf Schmidt ist seit 1976 Mitglied in der KRK und seit 32 Jahren Kassier der Kameradschaft. Bei der Gründung der RK Kößlarn im Jahr 1980 übernahm der Jubilar sofort die Kasse, also bereits seit 45 Jahren.

Aber auch der Vorstand der BKV Kreisverband Passau Land-Süd, Josef Haidenberger, nahm den weiten Weg auf sich um dem Kameraden zu gratulieren. Haidenberger überbrachte eine Dankurkunde mit Teller für jahrelange Mitarbeit in der Vorstandschaft und 47 Jahre Kassenprüfer.

Bei einer geselligen Runde mit Speisen und Getränke endete der gelungene Abend.



auf dem Bild von links

Wolfgang Eiblmeier, Vorstand Thomas Stapfer, Peter Hiel, Jubilar Rudolf Schmidt, Josef ABTMEIER, Kreisvorsitzender der BKV Josef Haidenberger

Bild: Elke Schmidt
Bericht: Rudolf Schmidt

Berichte aus den Kameradschaften

Soldatenkameradschaft Kriegshaber

Neuwahlen

Georg Höpfner als Vorsitzender bestätigt

Bei der Mitgliederversammlung am 4. April wurde Georg Höpfner einstimmig für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden der Soldatenkameradschaft Kriegshaber gewählt. Damit setzt die Kameradschaft auf Kontinuität und engagierte Führung, um die Gemeinschaft auch in den kommenden Jahren zu stärken. „Unsere Soldatenkameradschaft hier in Kriegshaber ist für mich seit Kindertagen eine ganz besondere Gemeinschaft. Ich übe dieses Amt mit großer Freude aus“, dankte Höpfner den Mitgliedern zu seiner Wiederwahl.



Von links: Maximilian Kraus, Georg Höpfner, Martin Moser, Stefan Portenländer, Anneliese Schneid-Martin, Rolf Schnell, Gabriele Schlufelder, Birgit Ritter, Gabriele Weishaupt, Elke Hanslauer, Andreas Rauch

Ihm stehen auch künftig Andreas Rauch als Stellvertreter, Gabriele Schlufelder als Schriftführerin und Stefan Portenländer als Kassier zu Seite. Als Revisoren wurden Maximilian Kraus und Martin Moser gewählt.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Ehrung von Gabriele Schlufelder für ihre 15-jährige Mitgliedschaft. Die Anerkennung ihrer langjährigen Treue unterstreicht den Zusammenhalt und die Wertschätzung innerhalb der Kameradschaft.

Das Jahr 2025 verspricht zahlreiche Aktivitäten, die das Gemeinschaftsleben bereichern werden. Zu den geplanten Veranstaltungen gehören unter anderem die Wallfahrt nach Violau am 4. Mai, die Fronleichnamsprozession am 19. Juni und die Kobelwallfahrt am 13. Juli. Zudem steht der Volkstrauertag im Gedenken an die Gefallenen im Mittelpunkt, gefolgt von der festlichen Weihnachtsfeier am 20. Dezember im Pfarrstüberl Heiligste Dreifaltigkeit. Weitere Highlights sind die Bergmesse der Diedorfer Kameraden am 20. September und die Feier zum 70-jährigen Bestehen der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) in Altötting am 14. Juni 2026.

Die Soldatenkameradschaft Kriegshaber freut sich auf ein Jahr voller Gemeinschaft, Tradition und gemeinsamer Aktivitäten.

Mit einem engagierten Vorstand und einer starken Gemeinschaft ist die Kameradschaft bestens aufgestellt, um ihre Werte zu leben und die Kameradschaft weiter zu fördern.

Kutzenhausen

Jahreshauptversammlung

Der Veteranen- und Soldatenkameradschaftsverein Kutzenhausen ehrt langjährige Mitglieder und hat in diesem Jahr viel vor.



BKV-Präsident Otmar Krumpholz mit Bürgermeister Andreas Weißenbrunner, den Geehrten Walter Klemmer und Rudolf Kaiser sowie den Vorsitzenden Robert Gaßner und Werner Hörwig (von links).

„Frieden und Demokratie“ sind zarte Pflanzen, die es zu schützen gilt, war das Ergebnis einer nachdenklichen Versammlung beim Veteranen- und Soldaten-Kameradschaftsverein Kutzenhausen. Das Engagement für den Frieden und die Pflege von Geselligkeit mit Brotzeitspenden von Mitgliedern prägten das Vereinsleben. Im Grußwort der Gemeinde unterstrich Bürgermeister Andreas Weißenbrunner neben dem Dank an das Wirken im Ort, den Wert der Demokratie, die es zu verteidigen gelte. Der Bayerische Kameraden Verein (BKV) war durch Präsident Otmar Krumpholz vertreten. „Gesellschaft und Politik verändern sich gerade gewaltig“, betonte er. Die Erkenntnis sei: „Frieden kostet. Und nur wer stark ist, wird nicht angegriffen.“

Erster Vorsitzender Werner Hörwig zeigte im Rechenschaftsbericht die Aktivitäten des Vereins. Mit einer würdevollen Feier zum Volkstrauertag mit der Harmoniemusik Maingründel und einem christlichen Lichtzeichen war aller Gefallenen und Vermissten am Ehrenmal gedacht worden. Den Bericht zur Pflege des Kriegerdenkmals gab der zweite Vorsitzende Robert Gaßner mit Günther Barnert. Kassenverwalter Jürgen Spies berichtete, durch den finanziellen Beitrag zum neuen Vereinsheim, von einem Minus. Meinrad Rothauscher prüfte mit Gebhard Knöpfler die Kasse. Das führte zur Entlastung.

Die nächsten Termine

Die Scheppacher Friedenswallfahrt zur „Muttergottes im Rauen Forst“, wird heuer am 18. Mai stattfinden. Organisator des Zuges ab dem Weiherhof ist Josef Jungbauer. Er konnte die Harmoniemusik Maingründel dafür gewinnen, die auch den Gottesdienst an der Kapelle spielen wird. Am 15. Juni nimmt der Verein am Jubiläum in Oberschöneberg teil. Und an Fronleichnam (19. Juni) wird das neue Vereinsheim „d'Metzg“

Berichte aus den Kameradschaften

weiht. Der Vereinsausflug führt am 28. Juni nach Würzburg, zur Maifeier wird gegrillt und am 15. August gibt es einen Frühschoppen.

Ehrung treuer Mitglieder

Drei Mitglieder des Vereins, der aktuell 94 Personen zählt, wurden geehrt. Präsident Krumpholz überreichte die Urkunden des BKV, Bürgermeister Weißenbrunner für den Ortsverein und Robert Gaßner steckte die Ehrennadel an. Rudolf Kaiser erhielt das Ehrenkreuz in Bronze. Das Treukekreuz in Gold für 45 Jahre Mitgliedschaft bekam Walter Klemmer. Und Thomas Fendt ist 25 Jahre dabei. Kaspar Mayer wurde zum 80. Geburtstag zum Ehrenmitglied ernannt.

Bericht Anne-Marie Wiedemann

Winfried Rümmer ist nun Ehrenvorsitzender bei der KRK 1884 Lauter



Das Foto zeigt von links den Stellv. BKV Kreisvorsitzenden Jens Koch, die geehrten Holger Seegelken, Sven Schäfer und Winfried Rümmer, Bürgermeister Ronny Beck, den geehrten Maximilian Hemmer und den ersten Vorsitzenden Markus Fösel.

Zur Jahreshauptversammlung bei der, Ehrungen an erster Stelle auf der Agenda standen, hat die Vorstandsschaft der Krieger und Reservisten Kameradschaft (KRK) 1884 Lauter mit ihrem ersten und Stellvertretenden Vorsitzenden Markus Fösel und Sven Schäfer in die Gaststätte Albrecht (Metzger) eingeladen. Markus Fösel eröffnete mit Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte die Jahreshaupt-versammlung 2025. Er begrüßte die Kameraden sowie eine Kameradin und hier ganz besonders den Ehrenvorsitzenden Altbürgermeister Manfred Beierlieb, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Lauter Ronny Beck, Gemeinderat Sven Schäfer und von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) den Stellv. Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bamberg Jens Koch. Grüße und Genesungswünsche schickte er an alle im Krankenstand befindenden Kameraden. Nach dem Totengedenken folgten die Rechenschaftsberichte des Schriftführer Maximilian Hemmer, des Vorsitzenden Markus Fösel, Reservistenbetreuer Christian Postler und des Stellv. Kassier Christian Postler, dem die Kassenrevisoren Michael Neubauer und Rüdiger Car nichts Negatives hingegen zu setzen hatten.

Bei den anschließenden Ehrungen wurde der ehem. 1. Vorsitzende Winfried Rümmer vom Reservisten-verband, Landesgruppe Bayern Urkundlich zum „Ehrenvorsitzenden“ ernannt.

Des Weiteren mit Treuenadeln und Urkunden für 10-jährige Mitgliedschaft, Maximilian Hemmer und Sven Schäfer. Dem ehemaligen Ersten Vorsitzenden, jetzt Ehrenvorsitzenden Winfried Rümmer und dem ehem. Schriftführer Holger Seegelken wurden ganz besondere Ehrungen zu Teil. Sie wurden beide vom Stellv. BKV Kreisvorsitzenden Jens Koch im Beisein vom Ersten Vorsitzenden Markus Fösel für über 30-jähriges ununterbrochenes agieren in der Vorstandsschaft mit dem BKV „Verbandsverdienststeckkreuz“ geehrt.

Bürgermeister Ronny Beck bedankte sich bei der Reservisten-kameradschaft für deren Unterstützung an Festlichkeiten in der Gemeinde. Nach dem letzten Tagesordnungspunkt Wüsche und Anträge und der deutschen Nationalhymne folgte das traditionellen Kümmelfleischessen.

Bericht und Foto Peter Vietze

Ehrungsabend zum 150-jährigen Jubiläum der Soldatenkameradschaft 1874 Michelau e. V.

Die heutige Soldatenkameradschaft (SK) Michelau 1874 e.V. wurde laut des vorhandenen Gründungsprotokolles am 5. Juli 1874 als "Krieger-Verein Michelau" am Banzberg aus der Taufe gehoben. Die damaligen 40 Gründungsmitglieder waren alleamt alte Soldaten der Feldzüge in den Jahren 1866, 1870, 1871. Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens traf sich die Vorstandsschaft der SK 1874 Michelau e. V. am Gründungstag den 05 Juli 1874/2024 mit ihrem Stellv. Vorsitzenden Dieter Schneider am Friedhof und legten am Ehrenmal ihrer gefallenen- und Vermissten Kameraden einen Kranz nieder. Dabei ließ Dieter Schneider die 150-jährige Vereinsgeschichte Revue passieren. Sowie am 03. November 2024 beim Ehrungsabend zu dem die amtierende Vorstandsschaft mit ihrem Stellv. Vorsitzenden Dieter Schneider eingeladen hatte. Schneider begrüßte die Gäste und besonders als Ehrengäste den Ersten Bürgermeister der Gemeinde Michelau Jochen Weber (CSU), den Stellv. Landrat Helmut Fischer sowie von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) den Bezirksvorsitzenden von Oberfranken Karl Heinz Jäger, die Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht Sen. und Roland Leicht Jun. Ehrenmitglied Hilmar Aumüller und die Abordnung des Patenverein SK. Schwürbitz. Nach dem Totengedenken folgte ein Auszug aus der Vereinskronik durch Schriftführer Detlef Simniok und Grußworte der Ehrengäste, bei denen der Stellv. Landrat Helmut Fischer die Grüße des Landrates Christian Meißner übermittelte, und der BKV Bez. Vorsitzende Karl Heinz Jäger die Grüße des BKV Präsidenten Otmar Krumpholz. Bei den anschließenden Ehrungen die durch den BKV Bez. Vorsitzenden Karl Heinz Jäger, Schriftführer Detlef Simniok und den Stellv. Vorsitzenden Dieter Schneider durchgeführt wurden, wurde:

Armin Pfaff als langjähriges Mitglied der Kameradschaft zum „Ehrenmitglied“ ernannt.

Berichte aus den Kameradschaften

Das Ehrenkreuz der BKV am weiß-blauen Bande in Silber:
Marcel Holland: von 2014 bis März 2024 zweiter Schriftführer,
jetzt Vorstandsmitglied.

Michael Gradl: seit 2012 Erster Kassier.

Dieter Schneider: seit 2016 zweiter Vorsitzender, vorher dritter
Vorsitzender.

Das Ehrenkreuz der BKV am weiß-blauen Bande in Gold:

Michael Fock: seit 2012 Erster Fahnenträger und Vorstandsmitglied.

Alfred Hartmann: von 2008 bis 2014 zweiter Schriftführer dann
Vorstandsmitglied.

Detlef Simniok: seit 2008 erster Schriftführer.

Eine ganz besondere Ehre wurde dem Stellvertretenden Landrat Helmut Fischer zu Teil. Er wurde vom BKV Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger mit der „Präsidiumsnadel der BKV in Gold geehrt“.

Dieter Schneider mit einer „Dank Urkunde“ vom BKV Bezirksverband Oberfranken für die langjährige Treue zur Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung BKV e. V. Nach der Bayern- und Deutschlandhymne ging der Ehrungsabend dem Ende entgegen.



von links Schriftführer Detlef Simniok rechts den Stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Schneider und sitzend das neue Ehrenmitglied Armin Pfaff.

Folgendes Bild zeigt die geehrten mit ihren Urkunden und den Ehrengästen von links: Helmut Fischer (Stellv. Landrat), Karl Heinz Jäger (BKV Bez. Vorsitzender), Alfred Hartmann, Roland Leicht jun. (Stellv. BKV Kreisvorsitzender), Dieter Schneider (Stellv. SK. Vorsitzender), Michael Fock, Michael Gradl, Detlef Simniok (Schriftführer), Marcel Holland, Roland Leicht sen. (BKV Kreisvorsitzender), und Jochen Weber (1. Bürgermeister der Gemeinde Michelau).



Bericht und Foto Peter Vietze

Herbstfest der Soldatenkameradschaft 1874 Michelau mit 21. Königsschießen

Conny Gagel mit einem 24,0 Teiler zum König der Kameradschaft für 2024 ausgerufen.

Zum Herbstfest der Soldatenkameradschaft 1874 Michelau e.V. (SKM) verbunden mit dem 21. Königsschießen hatte die Vorstandshaft der Kameradschaft mit ihrem stellv. Vorsitzenden Dieter Schneider eingeladen. Schneider begrüßte die Gäste und besonders als Ehrengäste den Ersten Bürgermeister der Gemeinde Michelau Jochen Weber, den Stellv. Landrat Helmut Fischer sowie von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) den Bezirksvorsitzenden von Oberfranken Karl Heinz Jäger und die Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht Sen. und Roland Leicht Jun. sowie an Ehrenmitglied Hilmar Aumüller. Nach dem Totengedenken folgten Grußworte der Ehrengäste. Bei seinen Begrüßungsworten würdigte der Erste Bürgermeister Jochen Weber unter anderem die Zahlreichen Teilnahmen der SKM bei Veranstaltungen in der Gemeindete, die Reinigung des Kriegerdenkmahls sowie die Teilnahme am Volkstrauertag. Die Grüße des Landrates Christian Meißner übermittelte unteranderem sein Stellv. Helmut Fischer, und die des Präsidenten der BKV Otmar Krumpholz der BKV Bez. Vors. Karl Heinz Jäger.

Beim Schießwettbewerb, der bereits am Nachmittag stattfand, beteiligten sich 27 Schützen/innen auf der Preisscheibe und 22 auf der Königsscheibe. Beim Schießen auf die Königs- und Preis Scheibe mit dem Luftgewehr zählte der beste Tiefschuss (Teiler) bei zehn begrenzten Schüssen auf zehn Meter.

Vor der mit Spannung erwarteten Siegerehrung fand noch das obligatorische Festessen statt. Anschließend nahm Schriftführer Detlef Simniok die Siegerehrung vor.

Unter großem Beifall wurde Conny Gagel mit einem 24.0 Teiler als neuer Vereinskönig 2024 ausgerufen. Ihr zur Seite stehen als 1. Ritter Steffen Lutz mit 67,4 Teiler und 2. Ritter mit 99,6 Teiler Ehrenmitglied Hilmar Aumüller. Der Stellv. Vorsitzende Dieter Schneider beglückwünschte das neue Königshaus der SKM und überreichte im beisein von Detlef Simniok die Pokale.

Den besten Tiefschuss auf die Preisscheibe, mit 13,7 Teiler gab Josef Wich vom Patenverein der SK Schwürbitz ab und errang

Berichte aus den Kameradschaften

somit den ersten Platz. Auf den 2. Platz folgte Conny Gagel mit einem 21,5 Teiler, 3. Karsten Marr 37,9 Teiler, 4. Daniela Schmidt 38,3 Teiler, 5. Detlef Simniok 51,4 Teiler, 6. Jenny Laux 63,0 Teiler und 7. Bernd Schmitt 73,7 Teiler. Nach der Bayern- und Nationalhymne ging das Herbstfest und 21. Königsschießen dem Ende entgegen.



Das Foto zeigt das Königshaus mit den 7 Erstplatzierten auf der Preisscheibe von links: Den Stellv. Vorsitzenden Dieter Schneider, Bernd Schmitt, Daniela Schmidt, den 2. Ritter Ehrenmitglied Hilmar Aumüller, die Königin Conny Gagel, den 1. Ritter Steffen Lutz, Schriftführer Detlef Simniok, den Erstplatzierten auf der Preisscheibe Josef Wich vom Patenverein, Karsten Marr und den 1. Bürgermeister Jochen Weber. Es fehlt Jenny Laux.

Bericht und Foto Peter Vietze

KV- Bad Staffelstein

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen bei der Soldatenkameradschaft (SK) 1874 Michelau

Ehrenmitglied Hilmar Aumüller ist seit 60 Jahren dabei

Michelau- Die Vorstandschaft der 75 Mitglieder- unter ihnen 8 Ehrenmitglieder starken Soldaten-kameradschaft (SK) 1874 Michelau mit ihrem Stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Schneider, hatte zur Jahreshauptversammlung in das „Schießsportzentrum“ nach Michelau eingeladen. Schneider, begrüßte die Kameraden/innen und hier besonders die Ehrengäste den Stellvertretenden Landrat vom Landkreis Lichtenfels Helmut Fischer, den Ersten Bürgermeister der Gemeinde Michelau Jochen Weber, von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV e. V.) Kreisverband Bad Staffelstein die Kreisvorsitzenden Roland Leicht Senior und Roland Leicht Junior, den Oberschützenmeister Hans Jürgen Schug sowie die Ehrenmitglieder Hans-Karl Will, Günter Holland, Manfred Komossa, Hilmar Aumüller und Armin Pfaff. Denen im Krankenstand befindenden Kameraden wünschte er baldige Genesung. Nach Verlesung der Tagesordnung durch den Stellvertretenden Vorsitzenden wurde beim anschließenden Totengedenken in einem stillen Momenten den Verstorbenen Mitgliedern von März 2024 bis März 2025 gedacht, Konrad Laux, Edeltraud Bauer und Dr. Roland May. Nach den Rechenschaftsberichten des Stellv. Vorsitzenden Dieter Schneider, Schriftführer Detlef Simniok, Kassenverwalter Michael Grisl und den Kassenrevisoren Hilmar Aumüller und Günter Holland standen Ehrungen auf der Agen-

da. Schriftführer Detlef Simniok ehrte im bei sein des Stellv. BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht Junior, Felizitas Baier mit der Treueurkunde für 10-jährige Mitgliedschaft und der Vereinsnadel in Silber. Mit Treueurkunden für 40- jährige Mitgliedschaft wurden geehrt, der Stellv. Landrat Helmut Fischer, Günter Holland, Dieter Kober und der Stellv. Vorsitzende Dieter Schneiter. Für 45 Jahre Lorenz Stettner. Mit einer Treueurkunde für 50 Jahre und dem BKV Treukekreuz in Gold Konrad Stamm. Mit einem Gutschein und der Treueurkunde für 60 Jahre Hilmar Aumüller. Drei nicht Anwesenden Kameraden werden die Ehrungen zeitnah nachgereicht. Mit Dank und Anerkennung für Hervorragende Arbeit in der Kameradschaft erhielt Schriftführer Detlef Simniok vom Kassenverwalter Michael Grisl einen Gutschein. Beim Schlusswort bedankte sich Schriftführer Simniok bei allen Helfern die zum Gelingen der Jahreshauptversammlung beigetragen haben und beim Oberschützenmeister des Schießsportzentrums Hans Jürgen Schug für die Nutzung der Räumlichkeiten. Erfreulich ist auch für die Kameradschaft heute schon das es 2026 nach der Neuwahl mit einer verjüngten Vorstandshaft weiter geht.



Das Foto zeigt die geehrten mit dem Stellv. Landrat Helmut Fischer (5. von links), Bürgermeister Jochen Weber (6. von links) den Stellv. Vorsitzenden Dieter Schneider (8. von links), Kassenverwalter Michael Grisl (9. von links), Schriftführer Detlef Simniok (3. von rechts) und den Stellv. BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht Junior (1. von rechts).

Bericht und Foto Peter Vietze

Neudorf / Scheßlitz

31. Pressackmarsch der Reservistenkameradschaft Tiefenellern mit 127 Wettkämpfern

- Im Rahmen der militärischen Ausbildung führte der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBW) e. V. Kreisgruppe Oberfranken West mit der Reservistenkameradschaft (RK) Tiefenellern den Traditionellen „Pressackmarsch“ (Jahresabschlussmarsch) als Nachtorientierungs-Marsch durch. Zielsetzung war wieder, die individuelle Grundfertigkeiten und körperliche Leistungsfähigkeit bei eingeschränkter Sicht und winterlichen Verhältnissen zu trainieren. Als Marsch Beobachter fungierten MdL Holger Dremel (CSU) und der 1. Bürgermeister der Stadt Scheßlitz Roland Kauper.

127 Reservisten aus 20 Reservistenkameradschaften, (RKen) der Bezirksgruppen Ober- Mittel- Unterfranken, Oberpfalz und Hessen sind der Einladung nach Neudorf, einem Ortsteil der Stadt Scheßlitz gefolgt! Im Gemeinschaftshaus in Neudorf war der Meldekopf untergebracht. Von hier aus Starteten im 15 Minuten Turnus und Stationskreislauf, 20 Mannschaften mit je 3

Berichte aus den Kameradschaften

– 6 Wettkämpfern auf eine zirka 11km lange Marschstrecke im Bereich Neudorf / Herzogenreuth. Auf der Marschstrecke mussten an 10 Stationen militärische und Sicherheitspolitische Aufgaben gelöst werden.

Die Gesamtleitung des Marsches hatte der Kreisehrenvorsitzende der Kreisgruppe Oberfranken West und Ehrenvorsitzende der RK Tiefenellern Oberstleutnant Helmut Kummer, die Marschleitung der Erste Vorsitzende der RK Tiefenellern, der Stabsgefreite Markus Knoblauch mit Unterstützung des Organisationsleiters der Kreisgruppe Oberfranken West Oberstabsfeldwebel Cristian Napp. Das Funktionspersonal stellte die RK Tiefenellern mit Reservisten aus der Kreisgruppe. Der älteste angereiste Reservist war der ehem. Kreis Organisationsleiter der Kreisgruppe Rhön / Saale Oberstleutnant Dieter Beyfuss.

Zur Siegerehrung: Von den 120 RKen Mannschaften belegte Platz 1. die Mannschaft der RK Deining Opf, 2. Bamberg I, 3. Tiefenellern II, 4. Memmelsdorf (BA), 5. Feldwebel Reserve Bamberg I, 6. Hochstadt (LIF), 7. Weilersbach, 8. Lisberg / Neila, 9. Kersbach II, 9. Bad Staffelstein, 9. Ebrachgrund, 12. Bamberg II, 12. Thuisbrunn, 14. Großgeschaidt, 14. Röbersdorf, 16. Kersbach I, 17. Ebermannstadt, 18. Schwebenried, 19. Mistelgau, 20. Tiefenellern I. MdL Holger Dremel CSU wurde im Anschluss eine besondere Ehre zuteil er wurde vom Stellv. Kreisvorsitzenden Stabsfeldwebel Michael Weisensel mit einer Plakette und einer Dank- Urkunde der Kreisgruppe Oberfranken West geehrt. Anstatt von Pokalen erhielten alle Mannschaftsteilnehmer auf dem Nachschubweg wieder die gerne angenommenen Hausmacher Brotzeiten, von Metzger und Feldkoch Richard Freitag. Oberstleutnant Helmut Kummer bedankte sich bei allen Wettkämpfern, und Unterstützern die zum Gelingen des 31. Pressackmarsch (Jahresabschlussmarsch) beigetragen haben.

Alle genannten Dienstgrade sind der Reserve.



Bild zeigt die siegreichen ersten drei RKen Mannschaften: Deining (Opf), Bamberg I und Tiefenellern II.



von links den Ehrenvorsitzenden und Gesamtleitenden des Marsches Oberstleutnant Helmut Kummer, den geehrten MdL Holger Dremel (CSU) und den Stellv. Kreisvorsitzende Stabsfeldwebel Michael Weisensel

Bericht Peter Vietze

Lorenz Huber führt weiterhin die Krieger- und Soldatenkameradschaft Obertrennbach

Einstimmig wurde Lorenz Huber bei der Jahreshauptversammlung am 16. März im Pfarrheim für die nächsten vier Jahre wieder zum Vorsitzenden der 71 Mitglieder zählenden Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) gewählt. Weiter bleiben sein Stellvertreter Josef Ebnet, Kassier Stefan Lex und Schriftführer Manfred Gellinger im Amt. Als Beisitzer ergänzen Christoph Gruber, Hans Leitl, Alfons Vilsmaier, Anton Fußeder, Martin Gruber und Wilfried Schmitz die Vorstandschaft. Die Kasse prüfen Matthias Maier und Josef Fußeder (Scheuering). Neue Fähnriche sind Josef Fußeder (Scheuering) und Josef Grötzingen.

Schriftführer Manfred Gellinger verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. In seinem Tätigkeitsbericht erinnerte er an vier Vorstandssitzungen, den Kriegerjahrtag und die Christbaumversteigerung. An den kirchlichen Veranstaltungen sei die KSK mit der Fahnenabordnung beteiligt gewesen. Die Kriegerjahrtage in Hölsbrunn, Kollbach und Gangkofen seien besucht worden. Der Verein sei am Volksfestauszug und an der Ortsmeisterschaft des ESC beteiligt gewesen. Die Christbaumversteigerung der Feuerwehr sei besucht worden. Acht Geburtstagsjubilaren sei gratuliert worden.

Stefan Lex gab über die Kassenbuchungen Auskunft, die von den Prüfern Martin Gruber und Matthias Maier für in Ordnung befunden wurden. Die Vorstandschaft wurde entlastet.

Vorsitzender Lorenz Huber dankte den ausgeschiedenen Fahnenbegleitern Josef Fußeder (Langenkatzbach) und Josef Greinsberger für die jahrzehntelange zuverlässige Unterstützung. Sein weiterer Dank ging an die Vorstandschaft sowie alle Spender und Unterstützer der KSK.

In seiner Terminvorschau verwies er auf den Kriegerjahrtag am 4. Mai, die Beteiligung am Gründungsfest in Unterdiertfurt am 29. Juni und am Volksfestauszug am 3. Juli.

Mit einer Urkunde und der Treuenadel für 40-jährige Mitgliedschaft bei der KSK wurden Anton Brunner, Josef Fellner, Karl Fellner, Josef Fußeder, Franz Hochholzer und Alois Schwinghammer ausgezeichnet.

Ein ehrendes Gedenken galt dem verstorbenen Mitglied Georg Wippenbeck.



Ehrende und anwesende Geehrte: (von links) Karl Fellner, Josef Fußeder (Scheuering), Josef Fellner und Vorsitzender Lorenz Huber.

Berichte aus den Kameradschaften



Die neu gewählte Vorstandschaft: (von links) Beisitzer Martin Gruber, Kassier Stefan Lex, Beisitzer Alfons Vilsmaier, Schriftführer Manfred Gellinger, Beisitzer Hans Leitl, 2. Vorsitzender Josef Ebneth, Beisitzer Christoph Gruber, Beisitzer Wilfried Schmitz und Vorsitzender Lorenz Huber.

Verein setzt deutliche Zeichen gegen Krieg, Hass und Gewalt

Jahreshauptversammlung des SKV Schäbing mit Bilanz, Vorschau und Ehrungen. Lange Reihe von Ehrengästen

Seine Jahreshauptversammlung hat der SKV Schäbing im Gasthaus „Zur Toni“ abgehalten. Vorstand Andreas Pils begrüßte eine lange Reihe von Ehrengästen. Einer der Höhepunkte war die Ehrung treuer Vereinsmitglieder. Ausgezeichnet wurden für 55 Jahre Mitgliedschaft Rudolf Buchetmann und Josef Fesl, für 50 Jahre Josef Krenner und Alois Wagner. 40 Jahre dabei sind Hermann Duschl, Franz Höpfel, Hubert Kinateder, Josef Kinateder, Anton Krenner, Klaus Kronawitter, Ludwig Kronawitter, Harald Mayer, Rudolf Mayer, Anton Meier, Otto Pils und Josef Wintersberger. Für 25 Jahre geehrt wurden Josef Jungwirth, Michael Oberneder, für 10 Jahre Florian Pils. Außerdem wurden mit dem Ehrenkreuz am Weißbauen Bande in Bronze ausgezeichnet

Florian Pils, Willi Thiem und Daniel Greindl. Ludwig Wimmer wurde mit dem Böllerschützenverdienstkreuz in Gold ausgezeichnet. Nach der Begrüßung gedachte die Versammlung den verstorbenen Kameraden, besonders den 2024 verstorbenen Richard Dobusch und BKV-Ehrenvorsitzenden Max Hölmüller. 2. Vorsitzender Hans Krenner spielte auf der Trompete dabei das Lied vom guten Kameraden.

Mit einem kurzen Überblick über die derzeitige politische Lage und den bestehenden Konflikten mahnte der Vorstand mit einem Zitat von Martin Luther King „Wir haben gelernt wie Vögel zu fliegen und wie Fische zu schwimmen, doch wir haben nicht gelernt, in Frieden miteinander zu leben“ für Frieden und Freiheit. Im weiteren Verlauf der Tagesordnung blickte Per PowerPoint der Vorstand auf das Vereinsjahr zurück. Dabei verwies er auf die Veranstaltungen mit Teilnahme samt der Vereinsfahne, wie das Amt der Vereine, die SKV- Maianandacht sowie Festteilnahmen bei 150 Jahre Kameradschaft Sarleinsbach (Oberösterreich), 150 Jahre Kellberg, 140 Jahre Bischofsreuth, 150 Jahre Bayerischer Kriegerbund in Tierhaupten, die Beerdigungen von Vereinsmitgliedern, dazu Pfarrfest, Erntedank und Volkstrauerntag.

Bild: Geehrte, Führungskräfte und Gäste: (sitzend von links) Obmann des OÖKB-Bezirks Rohrbach Sigi Umdasch, BKV-Bezirksvorsitzender Niederbayern Franz Bauer, Fahnenmutter SKV Schäbing Mia Seidl, Fahnenmutter Partnerschaftsverein OÖKB Ulrichsberg Ulli Krenn, 1. Vorstand SKV Schäbing Andreas Pils, stellvertretender Obmann des OÖKB-Bezirks Rohrbach Sepp Hoffmann; (erste Reihe stehend von links) 2. Vorstand SKV Schäbing Hans Krenner, stellvertretender Obmann OÖKB Ulrichsberg Franz Simmel, Bürgermeister Hermann Duschl, stellvertretender Kreisvorsitzender BKV-Kreisverband Passau Land Nord Hermann Müller, Ehrenmitglied SKV Schäbing Ludwig Wimmer, Anton Krenner; (zweite Reihe stehend von links) Kreisorganisationsleiter VdRBw-Kreisgruppe Passau Alfred Kretschmer, Josef Jungwirth, Ehrenmitglied Josef Fesl, Josef Wintersberger, Ehrenvorstand SKV Schäbing Hans Helmut Pils, Vorstand Patenverein SKV Untergröbding Werner Fesl, stellvertretender Kreisvorsitzender VdRBw- Kreisgruppe Passau Willi Thiem, Kreisvorsitzender BKV-Kreisverband Passau Land Nord Helmut Pils, Willi Kasberger, Florian Pils und Michael Oberneder.



Berichte aus den Kameradschaften

Ohne Fahne wurden besucht die Veranstaltungen und Aktivitäten wie Starkbieranstich, RTV-Ordenstag in Baindlkirch, Wanderung und Frühschoppen mit den Oberösterreichischen Kameraden aus Ulrichsberger, das Vereinsgrillfest, der Vereinsausflug nach Budweis, das Preisschafkopfen und die gemeinsame Weihnachtsfahrt mit der RK nach Regensburg. Der Mitgliederstand beträgt aktuell 191. Einem Sterbefall standen drei Neuaufnahmen gegenüber.

In seinem Ausblick verwies Vorstand Andreas Pils l auf Termine wie den Faschingsball der RK, die BKV Bezirksversammlung in Osterhofen, den 2ten RK- Aubachtalmarsch, die BKV- Maianacht in Hauzenberg, Fronleichnam, 125+5 Jahre Feuerwehr Schaibing, Heimattage Markt Untergriesbach, das Grillfest des SKV, das Preisschafkopfen und die BKV-Herbstversammlung in Hauzenberg.

Kassenwart Anton Haugeneder konnte bei seinem Bericht auf eine solide Finanzsituation des Vereins verweisen.

Bei der angeschlossenen Generalversammlung der VdRBw Reservistenkameradschaft Schaibing, die im SKV integriert ist, dankte Vorsitzender Helmut Andorfer für die gute Zusammenarbeit und verwies auf derzeit 60 Mitglieder. Neben dem erfolgreich verlaufenen Faschingsball war die RK noch beim Luftgefehrvergleichskampf in Böhmwiesel aktiv und hatte den 1. Aubachtalmarsch initiiert. Sie nahm am Erich-Kittl-Gedächtnisschießen teil, organisierte eine gemeinsame Wanderung mit dem oberösterreichischen Kameraden aus Ulrichsberg beim sogenannte „Mauslochstausee“, hatte zu einer Radtour geladen und hat den 1ten sicherheitspolitischen Abend in Schaibing mit dem Landrat und den umliegenden Bürgermeistern abgehalten. Diese genannten abgehaltenen Veranstaltungen stünden bei der RK auch als Programm auf der Agenda für heuer.

Geehrt wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft Willi Kasberger, Hans Helmut Pils l, Josef Seidl, Karl Straßer und Ludwig Wintersberger, für 25 Jahre Mitgliedschaft Johann Fesl, Christoph Hauzeneder und Josef Jungwirth.

Abschließend gab es Grußworte von Bürgermeister Hermann Duschl, BKV-Bezirksvorsitzendem Franz Bauer, Willi Thiem vom Verband der Reservisten, von Sigi Umdasch als Bezirksobmann des Oberösterreichischen Kameradschaftsbundes Bezirk Rohrbach sowie von den Vorständen des Patenvereins Werner Fesl und Alfred Kretschmer vom Reservistenverband. Sie alle würdigte die Aktivitäten von SKV und RK Schaibing, vor allem für das Bewahren und Sichern des Friedens.

Text: Norbert Pree, Andreas Pils l
Foto: Norbert Pree

Die Erinnerung wachhalten und die richtigen Schlüsse ziehen

Volkstrauertag in Schaibing (Landkreis Passau): Jeder trägt Verantwortung für den Frieden – OÖKB Kameradschaftsbund Ulrichsberg zu Gast

Schaibing: Die Fahnen vor der Schule trugen Trauerflor. Von dort aus zogen die örtlichen Vereine zusammen mit einer Abordnung des Partnerschaftsvereins OÖKB Kameradschaftsbund Ulrichsberg, angeführt von der Knappenkapelle Kropfmühl mit ihren Fahnen zur Pfarrkirche. Pfarrvikar Balázs Czuczor sagte es sei überaus sinnvoll, am Volkstrauertag vor allem der gefallenen und vermissten Soldaten zu gedenken, die Grauen und Schrecken der Kriege erlebt und ihr Leben für sinnlose Befehle gegeben hätten. Man müsse aber auch in Zukunft schauen und beten um Zeiten des Friedens ohne Krieg.

Die Knappenkapelle umrahmte den Gottesdienst musikalisch und die Fahnenmutter des Soldaten- und Kriegervereins Mia Seidl trug Lesung und Fürbitten vor.

Die Mitglieder der Vereine und zahlreiche Gottesdienstbesucher versammelten sich anschließend an der Stirnseite der Kirche am Kriegerdenkmahl, die Knappenkapelle eröffnete die Gedenkfeier mit einem Choral.

Der Pfarrvikar sprach ein Segensgebet und besprengte das Kriegerdenkmal mit Weihwasser.

2. Bürgermeister der Marktgemeinde Untergriesbach Manfred Falkner erinnerte an die Tausenden von Männern, die ihr junges Leben hingeben mussten, sowie an die Opfer in der Zivilbevölkerung, die in den schrecklichen Bombennächten umkamen, weil irrsinnige Politiker keinen Frieden finden wollten. Traurig und betrüblich sei die Tatsache, dass die Völker der Erde keine Lehren aus den Kriegen gezogen hätten. Der Frieden der vergangenen Jahre sei vielfach selbstverständlich geworden, er sei aber noch nie so sehr in Gefahr gewesen wie zur jetzigen Zeit. Manfred Falkner ehrte die Opfer von Krieg und Gewalt mit einem Kranz.

Andreas Pils l, 1. Vorstand des Soldaten- und Kriegervereins Schaibing zu dem auch die Reservistenkameradschaft gehört, betonte, der Volkstrauertag erinnere heuer an traurige Ereignisse: 1914 begann der Erste Weltkrieg, vor 80 Jahren am 06. Juni 1944 fand die Landung der Alliierten in der Normandie statt; und im gleichen Jahr am 20. Juli scheiterte das Attentat auf Hitler, um den Krieg vorzeitig zu beenden. Beide Kriege hätten Europa in Schutt und Asche gelegt und Millionen von Toten hinterlassen. Am Ende habe es nur Verlieren auf beiden Seiten gegeben und Menschen mit unsäglichem Leid. Pils l zitierte Martin Luther King: „Wir haben gelernt wie Vögel zu fliegen und wie Fische zu schwimmen, doch wir haben nicht gelernt, in Frieden miteinander zu leben“. So habe Russland die Ukraine völkerrechtswidrig überfallen, die Hamas einen beispiellosen Terrorangriff auf Israels Zivilbevölkerung verübt und unsägliches Leid und Sterben ausgelöst. Der Vorsitzende resümierte, der Volkstrauertag sei über 100 Jahre alt, aber aktueller denn je, denn die jüngere Generation lebe in immer größer werdender Distanz zu diesen Ereignissen; Zeitzeugen verstummen zunehmend. Da heiße es, die Erinnerungen wachzuhalten, im Gedächtnis zu verankern und die richtigen Schlüsse zu ziehen, sonst werden man blind für die Gegenwart. Am Volkstrauertag stehe man vor dem Kriegerdenkmal, das den vielen Toten und Opfern von Gewalt auch in unseren Tagen eine Stimme gebe – und diese müssen man hören, um seiner Verantwortung gerecht zu werden.

Andreas Pils l und der Obmann des OÖKB Kameradschaftsbund Ulrichsberg, Sigi Umdasch legten Kränze an der Gedenkstätte

Berichte aus den Kameradschaften

nieder, vor den 4 Reservisten mit brennenden Fackeln die Mahnwache hielten. Die Knappenkapelle intonierte das Lied vom guten Kameraden, während drei Kanonendonner ins Land hallten. Die Feier schloss mit der Bayernhymne und der Nationalhymne.



In seiner Rede zum Volkstrauertag spannte Andreas Pils (l) einen Bogen von den beiden schrecklichen Weltkriegen zur gegenwärtigen Krisensituation. Kriege hätten immer großes Leid verursacht, die Sehnsucht nach Frieden in der Welt sei bei allen Menschen guten Willens spürbar.

Text und Bild: Josef Reischl

Josef Gruber löst Bernd Mitschke in der

SRK Steinberg ab

Harte Kritik an Abschaffung der Wehrpflicht



Bezirksvorsitzender Paul Kastner nahm der neuen Vorstandshaft (li der neue Vorsitzende Josef Gruber) das Treuegelöbnis ab. Fotos: Jakob Scharf

Steinberg am See. Nach 32 Jahren tritt Josef Gruber bei der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Steinberg die Nachfolge von Bernd Mitschke als 1. Vorsitzender an. Diese Neuwahlen und zahlreiche Ehrungen standen im Mittelpunkt der Versammlung im Gasthaus Gräf. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Abschaffung der Wehrpflicht ein Fehler war.

Bürgermeister Harald Bemmerl eröffnete die Reihe der Grußworte und dankte der SRK für die Mitgestaltung des Volkstrauertages. Er kündigte wegen des Neubaus des Pfarrheimes die

abermalige Versetzung des Kriegerdenkmals an. Bei den bevorstehenden Bundestagswahlen appellierte er, „allen extremen Kräften von links und rechts eine Abfuhr zu erteilen“. Durch diese würden Frieden, Freiheit und Demokratie bedroht. Altbürgermeister und stellvertretender Landrat Jakob Scharf meinte, „dass die Soldatenvereine wichtiger denn je sind“. Das Vermächtnis der Gründerväter, alles für den Frieden zu tun, sei angesichts der aktuellen Kriege oberste Aufgabe. Die lehre Forderung nach „Frieden schaffen ohne Waffen“ sei zwar begrüßenswert, aber weltfremd. Die in vielen Bereichen marode Bundeswehr müsse unbedingt ertüchtigt werden, um verteidigungsfähig zu sein, forderte der Reserve-Offizier. Zugleich warnte er vor rechten Kräften in Deutschland, „die sich Putin und Trump gleichermaßen „anbiedern“. Der neue Bezirksvorsitzende der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) Paul Kastner würdigte die Verdienste des scheidenden Vorsitzenden und dankte für die geleistete Arbeit bei der Steinberger Kameradschaft.

Bernd Mitschke verwies in seinem letzten Rechenschaftsbericht auf eine Reihe von Veranstaltungen, die man im vergangenen Jahr besuchte. Der Verein zähle 68 Mitglieder. Es werde seit Abschaffung der Wehrpflicht immer schwerer, neue Mitglieder zu finden. Der Bundeswehr würden Soldaten und die nötige finanzielle Ausstattung fehlen. Er blickte auf seine 34-jährige Amtszeit mit Zufriedenheit zurück, zumal man einige Vereinsjubiläen feiern konnte. Im Kreisverband gebe es einige sehr aktive Kameradschaften. Kassier Daniel Graf konnte auf eine gesunde finanzielle Basis verweisen.

Dann wurden die Ehrungen durchgeführt.



Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Vereinstreue ausgezeichnet.

25 Jahre:

Reinhold Dauerer, Josef Fritsch, Martin Greimel, Fritz und Stefan Hauzenberger, Thomas Hottner, Andreas Weigl, Wolfgang Obermeier

30 Jahre:

Peter Bruckner, Johann Kammerl, Christian Obermeier, Heribert Rester, Hartmut Schwarz

40 Jahre:

Johann Mandl, Josef Andreas Rester, Jakob Scharf

50 Jahre: Günter Meier, Johann Weber

60 Jahre: Johann Stangl

Die Neuwahlen ergaben:

1. Vorsitzender Josef Gruber, 2. Vorsitzender Oswald Huttner,

Berichte aus den Kameradschaften

1. Schriftführer Bernd Mitschke, 2. Schriftführer Johann Mandl
1. Kassier Daniel Graf, 2. Kassier Markus Heubl
Beisitzer: Ewald Lehmer, Georg Vetter, Johann Weber, Johann Rothut
Kassenprüfer: Michael Dirmeier und Reinhold Dauerer
Fahnenträger: Andreas Rester und Josef Graf
Kanoniere: Georg Vetter, Roland Hofbauer, Markus Heubl
Der neue Vorsitzende Josef Gruber rief zur Mitgliederwerbung und mehr Öffentlichkeitsarbeit auf. Die Verjüngung des Vereins müsse Ziel sein.

SRK Strullendorf

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

Am Montag den 06.01.2025 wurde die Jahreshauptversammlung der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Strullendorf abgehalten.

Unter anderem stand am Ende der Veranstaltung unsere Ehrungen auf der Tagesordnung. Ehrenvizepräsident Prosch Josef, sollte an diesem Tag zum Ehrenvorsitzenden der SRK, wegen seiner Leistungen die er für den Verein erbracht hatte ernannt werden. Leider war er aus gesundheitlichen Gründen verhindert und wir reichten ihn die Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt nach.



Links Josef Prosch

Bericht: Jens Koch, Bild Torsten Kercher

Kameraden- und Soldatenverein Thierhaupten, KV Augsburg

Veränderungen im Vorstand

1. Vorsitzender Otmar Krumpholz begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder im Vereinsheim des KSV im Kloster.

1. Bürgermeister Toni Brugger bedankte sich in seinem Grußwort für die zahlreichen Aktivitäten des Vereins der im Dorfleben unverzichtbar ist.

Die gute Stimmung bei der Festwoche, auch im Festausschuss spricht sehr für den Verein und die gelebte Kameradschaft.

Der Vorsitzende berichtet von zahlreichen Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Von Teilnahmen an Wallfahrten und Gründungsfesten, Vereinsausflug nach Berchtesgaden, Volkstrauer-

tag, Winterwanderung und vor allem der Festwoche, die unser Verein im letzten Jahr zu seinem 150jährigen Gründungsfest organisierte.

Zum Festsonntag waren über 100 Vereine angemeldet. 5000 bis 7000 Besucher waren täglich an den sechs Festtagen in Eigenregie ohne Festwirt zu bewirten.

Die 11 Festausschussmitglieder des Vereins waren im Schnitt 37 Jahre alt, der Vorsitzende mit 46 Jahren der zweitälteste.

Die nächste Wahl steht erst im Jahr 2027 an.

Da einige ältere Mitglieder der Vorstandschaft gerne bereit waren, den Platz für jüngere Kameraden frei zu machen, wurden folgende Ämter neu besetzt:



v. links: Sven Augustin (39), Tobias Herzog (29), Michael Reißner (50)

2.Vorsitzender	Michael Reißner
Kassier	Sven Augustin
Beisitzer	Tobias Herzog
	Edwin Vogl (bisher 2.Vorstand seit 2011)
	Michael Klostermeir (bisher Kassier seit 2001)



Die aktuelle Vorstandschaft mit Wahlleiter 1.Bgm. Toni Brugger
Bericht: Otmar Krumpholz, Bilder: Roman Krumpholz

Uetzing / Serkendorf KV- Bad Staffelstein

Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung mit Ehrungen Verdienter Mitglieder hat die Vorstandschaft der 69 Mitglieder starken Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Uetzing / Serkendorf und Umgebung mit ihrem ersten und Stellvertretenen Vorsitzenden

Berichte aus den Kameradschaften

Heinrich Bechmann und Dirk Hertel in die die Gaststätte zum Kutscher Eingeladen. Bechmann eröffnete die Jahreshauptversammlung 2025 und begrüßte die 28 Anwesenden Kameraden und die Vertreter der Uetzinger Ortsvereine. Besonders begrüßte er als Ehrengäste von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) e. V. die beiden Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht Senior und Roland Leicht Junior. Beim anschließenden Totengedenken das musikalisch begleitet wurde durch Otto Weis und Georg Bauernschmitt wurde besonders dem Kameraden Hans (Vitus) Müller gedacht der am 19.12.2024 im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Es folgten die Tätigkeitsberichte des Schriftführer Christian Dorsch dem Vorsitzenden Heinrich Bechmann, Reservistenbetreuer Dirk Hertel, Kassenverwalter Mathias Weiser und den Kassenrevisoren, Josef Geldner und Otto Weis die dem Kassenverwalter Mathias Weiser eine Einwandfrei Kassenführung nachweisen konnten. Zu den Ehrungen: Mit dem BKV Treuekreuz für 35- jährige Treue zur SRK wurden geehrt, Wilhelm Kerner und Andreas Schneider. 45 Jahre Herbert Glock, 50 Jahre Josef Weis. Mit dem BKV Ehrenkreuz in Silber Josef Geldner, Josef Hüls, Wolfgang Lieb und Josef Schmitt, mit dem BKV Fahnenträgerverdienstkreuz Anton Reinhardt. Eine ganz besondere Ehrung wurde dem Ersten Vorsitzenden Heiner Bechmann zu Teil. Er wurde von den beiden BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht Senior und Roland Leicht Junior im Beisein des Stellv. Vorsitzenden Dirk Hertel mit dem BKV Verbandsverdienststeckkreuz geehrt. Eine Ehrung die nur von dem BKV Bezirks- oder beziehungsweise BKV Kreisvorsitzenden vorgenommen werden kann. Nach den Ehrungen stellte Hertel die Geplanten Vorhaben für 2025 vor. Besucht werden mit Abordnungen 12 Runde Geburtstage, des Weiteren 7 Veranstaltungen im Gemeindebereich sowie am 04. Mai die 68 Soldaten- und Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen und am Samstag den 28. Juni 15.00 Uhr der Gedenkgottesdienst auf dem Kreuzberg zwischen Hallstadt und Dörfleins. Auch die Haus Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wird wieder durchgeführt werden. Thomas Schwarz 1. Feuerwehr Kommandant der FFw. Uetzing-Serkendorf bedankte sich bei der Vorstandschaft im Namen aller Uetzinger Vereine für die gute Zusammenarbeit bei Veranstaltungen im Gemeindebereich. Nach der Vorschau für das Jahr 2025 und den Worten des Dankes durch Thoma Schwarz schloss Heinrich Bechmann die Jahreshauptversammlung 2025.



Das Foto zeigt die Geehrten mit den Vorsitzenden vorne links den ersten BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht Senior, mittlere Reihe von links die SRK Vorsitzenden Heiner Bechmann und Dirk Hertel und rechts außen den Stellv. BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht Junior.

Bericht und Foto Peter Vietze

Gedenken zur Tragödie von Unterbrunn

80 Jahre danach, Erinnerung an dunkle Tage im heutigen Kreis Lichtenfels am 19. April 2025



Vier Namen, vier Schicksale: Valentin Kriebel, Paul Amon, Georg Pfister und Otto Schnapp sind auf der Gedenktafel in der Kirche, die an die Opfer der Zeit 1939 bis 1945 erinnern aufgeführt. Diese vier Menschen sind am 19. April 1945 standrechtlich von den Amerikanern erschossen worden. Sie hatten nach Meinung der Amerikaner

die Meldepflicht missachtet, da sie sich als Soldaten in Zivil in Unterbrunn versteckten und der Bürgermeister, verantwortlich für seine Gemeinde, die Soldaten nicht gemeldet hat. An der Stelle außerhalb von Unterbrunn wo die vier erschossen wurden, wurde ein Gedenksteinkreuz als Mahnmal errichtet.

Die Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV), Bezirksverband (BV) Oberfranken, und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BV Oberfranken haben zu einer Gedenkstunde am Gedenksteinkreuz eingeladen. Sie sehen in diesem Gedenken einen fortwährenden Kampf gegen das Vergessen und wollen ein leidenschaftliches Plädoyer für eine Welt, in der sich die Schrecken der Geschichte niemals wiederholen dürfen, halten. Die Feier wurde musikalisch vom Musikverein Ebensfeld Umrahmt.



Bild zeigt von links die BSB Bezirksstandarte, BKV Kreis- und die BKV Bezirksstandarte. Den BKV Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger, den Bezirksgeschäftsführer vom Volksbund Robert Fischer und den Oberfränkischen Regierungspräsident und Vorsitzenden vom Volksbund Florian Luderschmid bei seiner Gedenkrede.

Zu den geladenen Soldaten- Reservisten- und Traditionsvverbänden die mit 7 Fahnenabordnungen und drei Standarten von BKV und BSB vertreten waren, zählten unter anderem als Ehrengäste, der Regierungs-Präsident von Oberfranken und Vorsitzender vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Oberfranken Florian Luderschmid, sein Bezirksgeschäftsführer Robert Fischer und der Erste Bürgermeister von der Marktgemeinde Ebensfeld Bernhard Storath, die jeder zum Gedenken eine Rede hielten. Vom BKV und BSB Bezirksverband Oberfranken die Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger und Thomas Brecht. Die ehem. Stellv.

Berichte aus den Kameradschaften

BKV Ehrenbezirksvorsitzenden Roland Leicht Senior und Franz Schmidt, vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein der Erste- und der Stellv. BKV Kreisvorsitzende Roland Leicht Junior und Karl Heinz Wagner vom BSB Kreisverband Lichtenfels der Kreisvorsitzende Jürgen Panzer sowie vom BSB Kreisverband Pegnitz der Kreisvorsitzende Jürgen Hädinger.

Des Weiteren der Stellvertretende Landrat vom Landkreis Lichtenfels Helmut Fischer und die Zweite Bürgermeisterin von Lichtenfels Sabine Rießner mit Gemahl, sowie noch lebende Angehörige der erschossenen Soldaten.

Zur Geschichte: Passagen aus der Anrede vom Oberfränkischen Regierungspräsidenten und Vorsitzenden vom Volksbund Florian Luderschmid.



die sieben BKV und BSB Fahnenabordnungen

Im Jahr 1945 kam der Krieg nach Oberfranken und an den Obermain. Am 10. April erreichten die Amerikaner die Ortschaften Staffelstein und Lichtenfels. Mit weißen Fahnen kamen hier und in den umliegenden Dörfern mutige und verantwortungsbewusste Menschen den Panzern entgegen, um ein mögliches Beschießen und Blutvergießen zu vermeiden. Seit dem 17. April 1945 hielt sich in Unterbrunn (170 Einwohner) eine ca. 450 Soldaten starke US-Einheit auf. Sie hatten Quartier in den zu beiden Seiten der Hauptstraße liegenden Häusern bezogen. Die Hausbewohner mussten in ihren Scheunen nächtigen. Der Bürgermeister wurde befragt, ob sich „Deutsche Soldaten“ in Unterbrunn aufhielten, dies hat er verneint. Ab 19.00 Uhr herrschte eine Ausgangssperre, in der sich niemand auf der Straße aufhalten durfte. Am Abend des 19. April wurden jedoch nach der Sperrstunde zwei Personen angetroffen, eine der Personen konnte sich als Wehrmachtsangehöriger ausweisen. Daraufhin veranlassten die Amerikaner Hausdurchsuchungen, bei denen noch zwei weitere Wehrmachtsangehörige (alle schwerverwundet aus Lazaretten im „Heimathraub“) aufgegriffen werden konnten. Gegen 22.00 Uhr wurde der Bürgermeister Kriebel von einem deutschsprechenden US-Leutnant und vier Soldaten in seinem Haus abgeholt und mit den drei deutschen Soldaten außerhalb von Unterbrunn erschossen: Sie hatten nach Meinung der Amerikaner die Meldepflicht missachtet, da sie sich in Zivil in Unterbrunn versteckten. Der Bürgermeister war, aus Sicht der Amerikaner, verantwortlich, er hat, entgegen der Anordnung, die Soldaten nicht gemeldet. Am Morgen des 20. April fand man die Erschossenen an dem Platz, wo sich heute das Gedenk-

steinkreuz befindet. Die Beisetzung erfolgte in den jeweiligen Familiengräbern auf dem Friedhof von Unterbrunn. Eine detaillierte Analyse der Hinrichtung der vier Erschossenen, wird es nie mehr geben, doch offenbart dieses Geschehen, nicht nur die Grausamkeit jener Tage, sondern auch die Verstrickungen und das Ausmaß der Beteiligung von Einzelpersonen an den Verbrechen, nicht nur der Nationalsozialisten. Die Chroniken und Biografien, sind Zeugnisse einer Vergangenheit, die nicht vergessen werden darf. Nie soll und darf man Verbrechen und Ungerechtigkeit gegeneinander aufrechnen, doch auch das Leid der Opfer und der Angehörigen darf niemals vergessen werden.

Vier Namen – vier Schicksale. Valentin Kriebel (65 Jahre) Bürgermeister. Paul Amon (32 Jahre) Metzger/Soldat – das Grab im Friedhof von Unterbrunn ist vorhanden, er lernte seinen Sohn, ebenfalls Paul Amon geb. 26.12.1945 verst. 2009, nie kennen. Georg Pfister (19 Jahre) Landwirtsohn/Soldat, Otto Schnapp (20 Jahre) Arbeiter/Soldat – das Grab im Friedhof von Unterbrunn ist ebenfalls vorhanden. Die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten und die Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen, ist der Anspruch. Nur so kann man eine Zukunft gestalten, die auf den Grundwerten von Gerechtigkeit, Freiheit und Menschlichkeit beruht. In einem ständigen Prozess der Reflexion und Aufklärung sollte man sich dafür einsetzen, dass die Schrecken der Vergangenheit niemals in Vergessenheit geraten und dass die Stimmen der Opfer niemals verstummen. Dieses Denkmal in Unterbrunn ist ein besonderes Symbol für die Sinnlosigkeit der Kriege.

Moralische Verpflichtung. Diese Erinnerungsarbeit ist ein fortwährender Kampf gegen das Vergessen und ein leidenschaftliches Plädoyer für eine Welt, in der sich die Schrecken der Geschichte niemals wiederholen dürfen. Dafür stehen der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und die Soldaten-, Reservisten und Traditionenverbände ein. Für: Ein „Nie wieder“ gerade heute 80 Jahre nach der „Tragödie von Unterbrunn“!

Bericht und Fotos Peter Vietze

Gedanken zu Volkstrauertag 2024 im Eberner Ehrenhain

Zum Volkstrauertag legten ehemalige Soldaten des Panzeraufklärungsbataillon 12 und des Panzergrenadierbataillons 101 / 103 am Ehrenhain an den Gedenksteinen beider Bataillone, Gebinde nieder. Oberstleutnant (OTL) a. D. Wolfgang Hagedorn Vorsitzender der Kameradschaft Panzer-Aufklärungsbataillon 12 hieß ehemalige Bundeswehrsoldaten der beiden Bataillone willkommen. Besonders den Ersten Bürgermeister der Stadt Ebern Jürgen Hennemann, die ehem. Eberner Stadträtin Gabi Rögner, den Ehrenvorsitzenden der Kameradschaft Pz.Aufk.Btl. 12 Harry Bohl, und den Ersten Vorsitzenden des Kameraden- und Freundeskreis der ehemaligen 101 und 103 Panzergrenadiere Reiner Dehler und dessen Kassenwart und Trompeter Alfons Baum. Oberstleutnant a. D. Wolfgang Hagedorn und die Stadträtin Gabi Rögner sprachen bei der Gedenkfeier nachdenkliche und zugleich ermutigende Worte.

OTL a. D. Wolfgang Hagedorn sagte unter anderem: Gemeinsam gedenken wir in diesen Tagen den Opfern aller Kriege und aller Gewaltherrschaft. Der Volkstrauertag steht wie kein anderer Tag

Berichte aus den Kameradschaften

im Jahresreigen im Zeichen von Trauer-Erinnerung und Mahnung. Wir alle haben uns aus diesem Grund hier am Ehrenhain eingefunden zum gemeinsamen trauern, erinnern gedenken und mahnen zugleich und dies heute auch ganz besonders in Gedenken unserer verstorbenen Kameraden/Kameradinnen beider Kameradschaften. Unverändert sind fürchterliche Kriege, Terror, Hass, Unterdrückung, Angst und Flucht auf dieser Welt an der Tagesordnung. Wir erleben derzeit Veränderungen historischen Ausmaßes-geopolitisch, ökologisch, das Erstarken extremistischer Kräfte unterschiedlicher Motivlage und bisweilen ein wahrnehmbarer staatsverächtlicher Grundton. 80 Jahre sind seit der Landung der Alliierten in der Normandie am 06. Juni, seit dem Attentatsversuch auf Hitler am 20. Juli und dem Warschauer Aufstand im Spätsommer 1944 vergangen. Der Volksstrauertag steht in diesem Jahr für einen Wandel der Gedenkkultur mit dem Motto „Erinnerung an die nächste Generation weitergeben“. Das Motto des Volksbundes lautet: „Gemeinsam für den Frieden“ und ist hoch aktuell. Er schafft ein Bewusstsein dafür, dass wir uns aktiv für eine friedliche Gegenwart und Zukunft einsetzen müssen. Ein jeder von uns an dem Platz, an dem es möglich ist. Dazu möchte ich Sie wiederum heute alle ermuttern. So Hagedorn!



Das Foto zeigt vor den Gedenksteinen von links: Rainer Ludwig (Stellv. Vors. der Kameradschaft Freundeskreis der 101 und 103er Pz.Gren.), OTL. a. D. Wolfgang Hagedorn (Vors. der Kameradschaft Pz.Aufkl.Btl. 12), Jürgen Hennemann (1. Bürgermeister Stadt Ebern), Gabi Rögner (Ehem. Stadträtin) Reinhold Klein (Stellv. Vors. der Kameradschaft Pz.Aufkl.Btl. 12) und Reiner Dehler (Vors. der Kameradschaft Freundeskreis der 101 und 103er Pz.Gren.

Bericht und Foto Peter Vietze

Gedenkrede zum Volkstrauertag am Gleusdorfer Ehrenmal

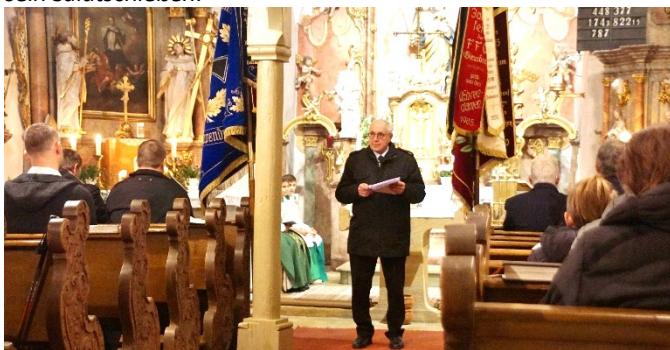
Zu einem Gedenkgottesdienst anlässlich des Volkstrauertages mit anschließender Kranzniederlegung am Gleusdorfer- Ehrenmal neben der Kirche hat die Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Gleusdorf – Poppendorf und Umgebung mit ihrem 1. Vorsitzenden Norbert Lohneiß eingeladen. Mit den Worten am Ende des Gedenkgottesdienst sagte Lohneiß, ich spreche hier wieder für die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gleusdorf – Poppendorf und Umgebung und für die örtliche Feuerwehr. Als erstes möchte ich unseren Herrn Pater Thomas für die Gestaltung des Gottesdienstes und für die ein-

fühligen Worte zu diesem Gedenktag danken. Überrascht bin ich in diesem Jahr über die voll besetzte Kirche anlässlich unserer Gedenkveranstaltung, bei der ich unseren 1. Bürgermeister der Gemeinde Untermerzbach Helmut Dietz und die Gemeinderäte Frank Wohlleben und Sascha Maempel ganz herzlich begrüßen möchte.

Vor 85 Jahren, am 01. September 1939 begann mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen der 2. Weltkrieg, der 6 Jahre dauerte und 60 Millionen Menschen das Leben kostete. Vor 80 Jahren, im Jahr 1944 kam es dabei zu 2 zentralen Ereignissen. Die Landung der Alliierten, der sogenannte D-Day am 6. Juni 1944, der die zweite Front im Westen eröffnete und tausende Soldaten beider Seiten an diesem Tag das Leben nahm. 2 Monate später dann der Warschauer Aufstand, ein Akt des verzweifelten Widerstandes der polnischen Bevölkerung gegen die deutsche Besatzung, der blutig niedergeschlagen wurde. Dabei kamen 150.000 polnische Zivilisten sowie über 16.000 Mitglieder der polnischen Heimatarmee ums Leben. Wie konnte das geschehen, wo doch in dem 1918 beendeten 1. Weltkrieg bereits 17.Millionen Tote zu beklagen waren. Haben die Menschen nichts dazu gelernt. Wir erinnern jährlich an diese Ereignisse, damit wir es nicht vergessen. Und doch geschieht es immer wieder. Das zeigen die schrecklichen Kriege unserer Tage. Vor 2,5 Jahren überfiel Russland die souveräne Ukraine mit dem Ziel, deren Selbstständigkeit wieder rückgängig zu machen und somit einen Teil des ehemaligen Sowjetreiches wiederherzustellen. Seither sterben dort jeden Tag Soldaten beider Seiten und Zivilisten und wofür? Weil ein Despot das so will. Am 07. Oktober 2023 erschütterte uns die Nachricht von dem beispiellosen Terrorangriff mit Geiselnahme der Hamas auf Israel und seine Zivilbevölkerung. Der Vergeltungsschlag Israels war absehbar. Seither tobtt auch dort im Nahen Osten ein fürchterlicher Krieg, der sich inzwischen auf den Libanon und beidseitigen Raketenangriffen mit dem Iran verheerend ausgeweitet hat. Die Sorge ist nicht unberechtigt, dass daraus ein großer Flächenbrand entsteht. In beiden Kriegen ist ein rasches Ende nicht absehbar. Damit sich die Geschichte nicht wiederholt, werden europaweit seit 30 Jahren auf Initiative des Künstlers Gunter Demnig in den Städten „Stolpersteine“ verlegt. Sie sollen sichtbar an die jüdischen Mitbürger erinnern, die der Naziherrschaft zum Opfer gefallen sind. Im Mai dieses Jahres wurden in Bamberg durch die Willy-Aron-Gesellschaft zu den bisher 200 Stolpersteinen drei neue hinzugefügt. Sie sollen an die jüdische Familie von Josef Baum erinnern, die zuletzt in der Joseph Straße 21a gewohnt hatte. Dieser Josef Baum kam am 02. Februar 1880 im elterlichen Anwesen – Haus Nr. 54 - in Gleusdorf zur Welt. (Das ist das Haus von Burgi Nestmann, heute Wohlleben). 1909 verließ er mit seinen Eltern Gleusdorf, zog nach Bamberg und lebte dort weiterhin vom Viehhandel. Sein Sohn Kurt konnte 1937 17jährig gerade noch vor der Naziverfolgung in die USA fliehen. Josef Baum wurde jedoch nach dem Tod seiner Frau zur Aufgabe seiner Viehhandlung gezwungen. 1941 nach Nürnberg und anschließend nach Riga deportiert und dort ermordet. Nur ein kleines Beispiel aus dem millionenfachen Mordgeschehen. Zur Verlegung der Stolpersteine ist sein Enkel Joshua Postolski eigens nach Bamberg gekommen. Leider sind heute wieder Hass und Hetze gegenüber unseren jüdischen Mitbürgern auf den

Berichte aus den Kameradschaften / Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

deutschen Straßen zu beobachten. Diesen Anfängen müssen wir entschieden entgegentreten. Von der verhängnisvollen Ideologie des NS-Staates ließen sich auch die Christen vereinnahmen. Aber es gab auch deutsche Christen, deren Gewissen stärker war, als die Angst um das eigene Leben. Dazu zählt auch der Bamberger Rechtsanwalt Hans Wölfel, der vor 80 Jahren am 03. Juli 1944 hingerichtet wurde. Sein Vater Leonhard Wölfel stammte aus Untermerzbach. Hans Wölfel studierte Rechtswissenschaften und ließ sich ab 1929 als Rechtsanwalt nieder. Er verteidigte insbesonderer sogenannte kleine Leute, die vor dem Sondergericht Bamberg wegen angeblich staatsgefährdender Umtriebe angeklagt waren, unter anderem auch den späteren Landrat Emil Kemmer nach dem in Bamberg auch eine Straße benannt ist. Am Ende seiner Gedenkrede die weitere 4 nennenswerte Seiten in Anspruch nehmen würde sagte Lohneiß. Unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt. Mein persönlicher Dank gilt auch heute wieder dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und allen Menschen, die diesen aktiv unterstützen. Wir haben auch dieses Jahr wieder in den Ortschaften Poppendorf, Busendorf und Gleusdorf die Haussammlung durchgeführt. Mein Dank gilt allen Spendern und vor allen den Sammlern Monika Fuchs Poppendorf, Georg Winkelmann Gleusdorf und Martin Drescher Busendorf. Es konnten 350,- Euro an den Volksbund überwiesen werden. Ich möchte mich jetzt schon vor der Kranzniederlegung bei unseren Musikern um Bernhard Schaad für die musikalische Umrahmung bei dieser Kranzniederlegung bedanken und bei Hans Heinert für sein Salutschießen.



Norbert Lohneiß bei seiner Gedenkrede in der vollbesetzten Gleusdorfer Kirche.



von rechts den 1. SRK Vorsitzenden Norbert Norbert Lohneiß, den 1. Feuerwehrkommandant Michael Bauer und links außen im Foto Gemeinderat und Stellv. Feuerwehrkommandant Frank Wohlleben beim Salutieren zum Lied ich hat einen Kameraden

Bericht und Fotos Peter Vietze

Jahreshauptversammlung der Traditions Kameradschaft Barbarossa Dedenhausen e.V.

Auszeichnungen für Helga Gerlach und Jürgen Ebeling



Auf dem Foto von links nach rechts:
Stefan Wildhagen (1. Vorsitzender), Jürgen Ebeling, Helga Gerlach (sitzend), Christina Dezius, Martina Hillebrand, Achim Stemme und Horst Schäfer

Zur Jahreshauptversammlung der Traditions Kameradschaft Barbarossa Dedenhausen e.V. (TKB) am 25. Januar 2025 begrüßte der 1. Vorsitzende Stefan Wildhagen die 42 Mitglieder Innen, Freunde und Gäste, unter ihnen den Ehrenvorsitzenden der Kameradschaft Harald Gehrke, den Bürgermeister Joachim Hutschenreuter, den Landesvorsitzenden von der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung (NKV) Achim Stemme, die Landespressereferentin von der NKV Angela van Beers, den Landesschatzmeister Constantin Dezius, die Landesfrauenreferentin Christina Dezius, den 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes Hannover und der Kameradschaft Häningse Horst Schäfer mit seinem 2. Sportleiter Hans-Werner Berger im Vereinsheim der TKB Dedenhausen. Nach der Totenehrung und dem gemeinsamen Essen überbrachte der Landesvorsitzende die Grüße von der Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) e.V., dem Landesverband und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit der Kameradschaft und dem Landesverband. Es folgte die Verlesung und Genehmigung des Protokolls. Im Anschluss gab Wildhagen seinen Bericht für Geschäftsjahr 2024.

Wildhagen bedankte sich im Anschluss bei allen Mitgliedern im Verein und Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die gute Unterstützung.

Weitere Berichte aus dem Vorstand folgten, wie vom 1. Schießwart Nils Neumann, er gab unter anderem die Vereinsmeister 2024 und die erfolgreichen und hervorragenden Platzierungen vom Kreis-, Landes- und Bundesschießen bekannt.

So konnte die Kameradschaft in einigen Disziplinen und Waffenarten die Kreis-, Landes- und Bundessieger stellen.

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

Die 1. Frauenreferentin Martina Hillebrand berichtete vom Frauenschießen, das Pokalschießen mit den Damen der KK Woltorf fiel leider in 2024 kurzfristig aus. Auch wurden in 2024 wieder das Sommergrillen und die Weihnachtsfeier der Frauen durchgeführt.

Die Berichte des 1. Kassenwartes Hans-Joachim Luther und der Kassenprüfer folgten. Der Kassenwart sowie Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Die Wahlen waren so gut wie Einstimmig und starteten mit der Wahl des 1. Vorsitzenden, es wurde Stefan Wildhagen, als 2. Kassenwartin Valentina Leifried als 2. Schießwart Malte Neumann, als 2. Jugendwartin Britta Büschleb und als 2. Schriftführer Marian Liebig gewählt. Als neuer Kassenprüfer wurde Wilfried Brandes gewählt und die beiden Schaffer für das Volksfest 2025 unter der Leitung der TKB Dedenhausen wurden Jürgen Ebeling und Michael Noe.

Wildhagen bedankte sich für das entgegengesetzte Vertrauen und meinte er werde sein Bestes zum Wohle des Vereins tun.

Ehrungen für 10jährige Mitgliedschaft ging an Martina Hillebrand, für 30jährige Mitgliedschaft an Bastian Bührig, Steffen Speck, für 40 Jahre Mitgliedschaft an Reinhardt Neumann und für 50 Jahre an Horst Schrader.

Nun ergriffen der Landesvorsitzenden Achim Stemme und die Landesfrauenreferentin Christina Dezius das Wort. Für die besonderen Ehrungen erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Dezius überreichte mit der Ehrenbrosche in Silber eine besondere Ehrung an Helga Gerlach und er Landesvorsitzende überreichte die Jubiläumsmedaille vom BKV an Jürgen Ebeling.

Da keine Anträge eingegangen sind, konnte Wildhagen nach der Bekanntgabe einiger Termine unter anderem der Start für das Schießen der Kinder und Jugendlichen am 09. Februar 2025, die Versammlung um 21:03 Uhr schließen.

Jahreshauptversammlung der NKV-Kameradschaft Grupenhagen



Am 22.02.25 fand im Vereinslokal „Lönskrug“ in Grupenhagen die JHV der Kameradschaft Grupenhagen statt. Nach Begrüßung und Totenehrung konnte der erste Vorsitzende Eric Hubel über einen positiven Mitgliederzuwachs informieren.

6 neue Mitglieder konnten aufgenommen werden. Somit hat die Kameradschaft 128 Mitglieder.

Grußworte des Landesvorsitzenden Achim Stemme und Kreisvorsitzenden Helmut Schwarze folgten.

Den Bericht vom Vorsitzenden über das Jahr 2024 übernahm Holger Rinke, weil der Vorsitzende ein Jahr krank war und kurz vor der JHV wieder gesund ist.

Der Schießwart berichtete über eine sehr gute Teilnahme an den Vergleichsschießen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Im Anschluss wurde den anwesenden Schützen ihre errungenen Auszeichnungen überreicht.

Außer die Bundesauszeichnungen da diese noch fehlen. Danach wurden die vom Landesvorsitzenden Achim Stemme gestifteten 3 Wanderpokale an die Schützen, die am häufigsten geübt haben überreicht (Jugend, Damen, Schützen).

Der Vorsitzende und sein Stellvertreter konnten Kameradinnen und Kameraden für ihre Treue zum Verein auszeichnen.

Für 10 Jahre (Rüdiger Hundertmark, Celine Schierholz, Mike Schierholz)

20 Jahre (Britta Budde, Dennis Kuhlmann, Christoph Senke, Heinz-Jürgen v. Saldern)

30 Jahre (Dietrich Senke)

40 Jahre (Karl Pape)



Der Landesschieschwart Hartmut Hävemeier verlieh den Kameraden Manfred Ritter und Oliver Schierholz für ihre aufopfernde Dienste, über viele Jahre, auf Kameradschafts und Kreisebene die Schießsportehrennadel in Bronze.

Weiterhin wurde Holger Rinke und seine Frau Carola Rinke für 55 Jahre Mitgliedschaft und jahrelange Vorstandarbeit in der Kameradschaft ein besondere Dank ausgesprochen.

Wie der Vorsitzende berichten konnte, werden auch im Jahre 2025 wieder viele Veranstaltungen stattfinden zu erwähnen wäre das Maibaum aufstellen, Trödelmarkt 22.06.2025 und Kartoffelfest am 03.10.2025.

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

Bericht der Jahreshauptversammlung der TK Hänigsen vom 9. Feb.2025

um 15:00Uhr im BSV Heim Hänigsen.

Die Versammlung fand mit 35 Teilnehmer im BSV Heim statt. Als Gäste konnte der 1.Vorsitzende Horst Schaefer den Landesvorsitzenden Joachim Stemme, die Landespressreferentin Angela van Beers begrüßen sowie den Ortsbürgermeister Norbert Vanien. Ebenfalls waren Vertreter der Vereine und Verbände aus der Ortschaft Hänigsen zugegen.

Es wurde der Verstorbenen des Jahres 2024 gedacht. Das Protokoll der letzten JHV wird einstimmig genehmigt, Horst Schaefer gibt dann seinen umfangreichen Jahresbericht ab, es wurden 49 Aktivitäten wie Fahrten, Jubiläen, Veranstaltungen und Termine wahrgenommen.



Er bedankt sich bei den Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit. Die Kameradschaft hat z. Z. 130 Mitglieder.

Der Sportleiter Hartmut Feldmann konnte über viele gute Platzierungen bei den schießsportlichen Veranstaltungen berichten; es gab auch Landesmeister zu vermelden. Die Kameradschaft steht auch finanziell sehr gut dar, dies ist auch nur möglich wegen der fairen Beiträge der BKV.

Auch im Jahr 2025 sind wieder Fahrten und viele Veranstaltungen geplant.

Die JHV des NKV in Landesbergen wird ebenfalls wieder besucht. Es wurden Ehrungen für 10, 20, 30, Jahren durchgeführt. Das Fähnrich-Verdienstkreuz in Bronze wurde an den Kameraden Olaf Nilius verliehen.

Jeweils eine BKV Jubiläumsmedaille für besondere Verdienste wurden an die Kameraden Karl-Heinz Nilius, Carsten Brandes, und Dietmar Sander verliehen.

Die Frauenreferentin wurde mit dem BKV Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Der scheidende 2. Vorsitzende Joachim Gring wurde aufgrund seiner Verdienste mit der NKV Ehrenmedaille in Silber ausge-

zeichnet. Er bekam vom Vorstand für seine langjährige Tätigkeit als 2. Vorsitzender ein Präsent zum Abschied.

Bei den Wahlen standen alle zwei Amtsinhaber zur Wahl, sie wurden alle wieder in Ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Nur der Posten des 2. Vorsitzenden konnte vorerst nicht wieder besetzt werden.

4 Delegierte für die JHV des NKV wurden ebenfalls gewählt. Nach den Grußworten vom Bürgermeister, dem NKV-Vorsitzenden und der 2. Vorsitzenden des Bürgerschützenvereins bedankte sich Horst Schaefer für die vielen lobenden Worte und gab noch einige Termine für 2025 bekannt.

In der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit und viel Schaffenskraft für die Zukunft schloss er die Versammlung mit den Worten: „In Treue fest für Gott, Heimat und Vaterland.“

Mit einem gemeinsamen Essen und einem gemütlichen Zusammensein endete der Abend.

Bericht: Horst Schaefer

Neujahrsempfang KV Hannover am 19. Januar 2025 in Hänigsen

Am Sonntag, d. 19. Januar 2025, fand der Neujahrsempfang des KV Hannover in der Kameradschaft Hänigsen statt.

Um 10.00 Uhr trafen die Teilnehmer im Bürgerschützenheim in Hänigsen ein. Alle Kameradschaften waren mit 2 Teilnehmern vertreten.

Als Gäste waren der Ortsbürgermeister Norbert Vanin von Hänigsen und der 1. Vorsitzende des BSV Hänigsen anwesend. Der Kreisvorsitzende und 1. Vorsitzende der TK Hänigsen Horst Schaefer begrüßte die Anwesenden und wünschte allen einen gemütlichen Neujahrsempfang.

Nach dem Sektempfang konnte der moderne Schießstand besichtigt werden.

Der Kreisvorstand war ebenfalls vollzählig anwesend.

Der Ortsbürgermeister und der 1. Vorsitzende des BSV Hänigsen richteten die Grußworte an die Anwesenden und lobten die gute Zusammenarbeit.

Auch der Ehrenkreisvorsitzende Fred Scheibe sprach ein paar Grußworte und dankte Hänigsen für die Gastfreundschaft.

Der Landesreservistenreferent Joachim Gring bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße des NKV und wünschte allen Anwesenden alles Gute für das neue Jahr.

Horst Schaefer gab noch einige Termine und Infos bekannt und lud die Anwesenden zu einer Gulaschsuppe, Schnittchen, Kaffee und Getränken aller Art ein.

Er bedankte sich bei den Damen der Kameradschaft für die gute Bewirtung.

Es gab im Anschluss dann noch viel Zeit für Gespräche und Meinungsaustausch in gemütlicher Runde.

Im nächsten Jahr soll es wieder einen Neujahrsempfang bei einer anderen Kameradschaft geben.

Bericht Horst Schaefer

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

Viele Auszeichnungen für langjährige Mitglieder

Am 15. März 2025 hielt die Kameradschaft Holzhausen ihre diesjährige Mitgliederversammlung ab.

Die Vorsitzende Angela van Beers begrüßte alle Mitglieder, insbesondere den Kreisschießwart Gerhard Falldorf sowie die Kreisfrauenreferentin Anita Hävemeier.

Es gab einige Auszeichnungen für langjährige Mitglieder, und zwar

für 30 Jahre: David Kouwenoord,
für 40 Jahre: Lydia Ötting, Marianne Karssies, Irmtraud Plate,
Heike Meyer, Axel Meyer, Peter Meier.

Die Auszeichnung für 50jährige Mitgliedschaft erhielt unser Landesvorsitzender Joachim Stemme, der auch Mitglied unserer Kameradschaft ist.



v.l.n.r.: Peter Meier, Joachim Stemme, Angela van Beers

Die Vorsitzende erwähnte in ihrem Jahresbericht auch das wieder sehr gut besuchte Weinfest, das bei Temperaturen über 30 Grad stattgefunden hatte und den Helferinnen und Helfern schon beim Aufbau einiges abverlangte.



v.l.n.r.: Dave Kouwenoord, Joachim Stemme, Angela van Beers, Peter Meier, Axel Meyer

Der Schießsportleiter erwähnte in seinem Bericht, dass die Kameradschaft mit guten Ergebnissen der Schützinnen und Schützen auf Kreis- und Landesebene aufwarten konnte.

Auch das Nadelnschießen kam nicht zu kurz und es wurden einige Nadeln ausgehändigt.

Der Schatzmeister gab seinen Bericht ab und zeigte sich erfreut über einen guten Kassenbestand.

Das Weinfest findet in diesem Jahr am 19. Juli in gewohnter Weise statt.

Der Kamerad Axel Meyer wurde zur Verstärkung noch in den Festausschuss des Weinfestes gewählt.

Bericht: Angela van Beers

Wahlen und Ehrungen standen an

Kreisjahreshauptversammlung des Kreisverbandes Stolzenau

Zur Kreisjahreshauptversammlung hatte der Kreisvorsitzende des Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung Kreisverband Stolzenau Hartmut Hävemeier nach Steyerberg in den "Steyerberger Hof" geladen. Die NKV Wellie war Ausrichter 2025 dieser Veranstaltung. Es nahmen 6 Kameradschaften mit 20 Personen dran teil. Kreisvorsitzende Hartmut Hävemeier begrüßte den Landesvorsitzenden Ernst Joachim Stemme.

Ernst Joachim Stemme überbrachte Neues von der Landesverbandstagung in Landesbergen.



von links: Kreisvorsitzender Hartmut Hävemeier, 1. Vorsitzender NKV Wellie Jürgen Gehrke, Frauenreferentin NKV Warmsen Melanie Erlenkämper

Vorsitzende Jürgen Gehrke der Kameradschaft Wellie begrüßte die Anwesenden und wünschte einen guten Verlauf.

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

Jürgen Gehrke Kameradschaft Wellie wurde mit dem BKV-Ehrenkreuz in Bronze am Bande und Hartmut Hävemeier Kameradschaft Wiedensahl mit der Verdienst-Medaille in Gold. Melanie Erlenkämper Kameradschaft Warmse wurde die NKV-Verdienstmedaille in Gold verliehen

Im Jahresbericht ließ der Kreisvorsitzende das vergangene Jahr vorbeziehen. Anschließend folgten die Berichte vom Kassenwart, der Kassenbericht, vom Kreisschießwart und vom Pressewart.

Nach der Entlastung des Kreisvorstandes standen Neuwahlen auf dem Programm.

Wiedergewählt wurde der 1. Vorsitzender Hartmut Hävemeier und Kassenwartin Heike Meyer. Zum neuen Kassenprüfer wurde Bernhard Höstmann gewählt.

Die nächsten Termine im Kreisverbandes ist die Kreismeisterschaft am 26.04. in Warmse, Trapp Kreismeisterschaft am 17.05 in Liebenau, Landeshauptversammlung am 24.05. in Landesbergen, Kreiskönigschießen am 14.06. in Stolzenau, Weinfest am 19.07. in Holzhausen.

Sie können sich auch auf der Internetseite www.kv-stolzenau.de informieren.

Foto und Bericht Jürgen Gehrke

Prüfung erfolgreich abgeschlossen

11 Sportschützen nahmen erfolgreich am Waffensachkunde-Lehrgang teil



Die Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V. (NKV) führte einen Waffensachkunde-Lehrgang im Schützenhaus Wiedensahl und im Dorfgemeinschaftshaus Grupenhagen durch.

Er ist Grundvoraussetzung zum Erwerb einer Waffenbesitzkarte und einer Sportwaffe für Sportschützen. 12 Kameradinnen und Kameraden aus den Kreisverbänden Schaumburg, Stolzenau, Hameln und Hannover waren der Einladung gefolgt.

Den Lehrgang führten der Landesschießwart und Referent Hartmut Hävemeier, die stellvertretene Landesschießwartin Martina Hillebrand und Wilfried Lampe (Kurzwaffen) durch.

Die Sachkunde umfasst Kenntnisse über den Umgang mit Waffen und Munition sowie die zu beachtenden Rechtsvorschriften des Waffenrechts, des Beschussrechts, der Notwehr und des Notstandes. Ferner wurden die Kenntnisse auf waffentechni-

schem Gebiet über Langwaffen und Kurzwaffen, Innen- und Außenballistik, Reichweiten und Wirkungsweise des Geschoßes geschult. Besonders die sichere Handhabung von Schusswaffen einschließlich ausreichender Fertigkeiten im Schießen. Dieser Unterrichtsstoff wurde in drei Lehrgangsteilen vermittelt.

Zwölf Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich absolviert und bekamen von Landesschießwart Hartmut Hävemeier ihre Urkunden direkt ausgehändigt.

Der weiterführende Schießleiter-Lehrgang findet am 18.05.2025 in Grupenhagen statt.



Bericht: Hartmut Hävemeier

Bilder: Manfred Ritter - Die Lehrgangsteilnehmer und ihre Ausbilder

Jahreshauptversammlung Kameradschaft Wellie

vom 7.03.2025

In der Jahreshauptversammlung der NKV Kameradschaft Wellie im Gasthaus Freesenhoef konnte der 1. Vorsitzender Jürgen Gehrke 11 Mitglieder begrüßen. Besonders begrüßte er den Gemeindepfarrer von Steyerberg Markus Meyer und vom Kreisverband den 1. Stellvertreter Heinz Ensemeier, den Ortsbrandmeister Thomas Lübemann und den Ortsbürgermeister Ralf Bemann.

Der Schriftführer verlas den Geschäftsbericht und die Aktivitäten aus den Jahren 2024. Neujahrsempfang in Steyerberg, Vorstandssitzungen, Vereins-, Kreis-, und Landeshauptversammlung, Weinfest Holzhausen, Einweihung neues Feuerwehrhaus der FFw Wellie, Volkstrauertag.



Der Kameradschaft Wellie gehören zurzeit 23 Mitglieder und eine Jugendliche an. Zum neuen Kassenprüfer wurden Wolfgang

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

Kalbreyer und Werner Schönfeld gewählt. Heinz Ensemeier überbringt Grüße des Kreisverbandes und des Landesverbandes. Die Landesversammlung in Landesbergen am 24.05.2025 und die Kreisversammlung in Stolzenau am 18.03.2025.

Wahlen: 1. Vorsitzender Jürgen Gehrke, 2. Vorsitzende Waltraud Gehrke, Kassen- und Schriftführer Claus Henniger, 1. Schieß-Jugend und Pressewart Jürgen Gehrke, 2. Schießwart und 1. Fahnenträger Mario Henniger und 2. Fahnenträger Thomas Kindler, Beisitzer Thomas Lübkemann.

Jürgen Gehrke berichtet über die Aktivitäten der Schießgruppe. An folgenden Schießen wurde teilgenommen, 23 Übungsschießen, Vereinsmeisterschaft, Kreiskönigsschießen, Königsschießen, Landesmeisterschaft, Bundesmeisterschaft, Grote-Lügger-Pokal und an drei Pokalschießen.

Auszeichnung der BKV mit dem Luftgewehr Leistungsnadel in Bronze für Heinrich Melloh, Jana Neumann und mit Kleinkaliber Neila Neumann. In Silber mit LG Jana Neumann, mit KK Naila Neumann. In Gold mit LG Jana Neumann und mit KK Naila Neumann. Schießleistungsabzeichen in Gold mit dem Luftgewehr für Claus Henniger und Naila Neumann.

Sportschützenabzeichen in Bronze mit dem Kleinkaliber für Jürgen Gehrke.

Sportschützenabzeichen in Silber mit dem Luftgewehr für Jürgen und Waltraud Gehrke.

Auszeichnung NKV mit Luftgewehr Leistungsabzeichen in Bronze Jana Neumann, in Gold Naila Neumann und Mario Henniger, mit Kleinkaliber in Bronze Jana und Naila Neumann

Niedersachsenmedaille in Bronze mit KK und LG für Jürgen Gehrke in Silber mit LG Claus Henniger und Anhänger Eichel für die Schützenschnur Waltraud Gehrke.

Das Sportschützenabzeichen in Bronze mit dem Luftgewehr für Naila und Jana Neumann, Jürgen und Waltraud Gehrke, Claus Henniger. Mit dem Kleinkaliber Naila Neumann und Jürgen Gehrke.

Bei der Kreismeisterschaft 2024 holte mit dem Luftgewehr die Kreisplakette Jugendlich Weiblich Naila Neumann.

Landesjugendkönig/in 2024 wurde Naila Neumann und Kreiskönig 2024 Jürgen Gehrke.

Thomas Lübkemann bedankt sich bei der Kameradschaft für die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

Bericht Jürgen Gehrke

Treue Kameraden geehrt

Jahresrückblick der Kameradschaft Wiedensahl

Wahlen und Ehrungen standen neben den Berichten auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der Wiedensahler Kameradschaft, die im Schützenhaus stattfand.

Für jahrelange Kameradschaftstreue wurde Siegfried Rensmann, Horst Peeck für 45 Jahre,

Ernst-Adolf Drygala und Ernst Schröder für 40 Jahre gewürdigt. Stefan Mang, Sven Sölter und Wolfgang Ronnenberg wurden für 25 Jahre Treue zur Kameradschaft geehrt. Alle Kameraden bekamen eine Urkunde und eine Anstecknadel mit Jahreszahl für ihr Wirken in der Kameradschaft überreicht.

Für 14 Jahre Mitarbeit im Vorstand, als Pressereferentin und stellvertretene Jugendleiterin, wurde Sandra Meyer mit der Verdienstmedaille 2. Klasse der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung (NKV) ausgezeichnet.

Weitere Ehrungen erhielten die Schützinnen, Schützen und Jugendliche die im vergangenen Schießjahr auf Kreis- und Landesebene erfolgreich teilgenommen haben. Das Leistungsabzeichen des Landesverbandes Niedersachsen in Bronze erhielten die Nachwuchsschützen Julian Traeder, Robert Strauß, Lennard und Luis Hävemeier.

Das Leistungsabzeichen in Gold wurde der Kameradin Ilona Wanke überreicht.

Bei den Wahlen wurde der zweite Vorsitzende Jörg Deterding, die Schriftührerin Dana Stauß und die stellvertretene Damenwartin Iris Wilkening einstimmig wiedergewählt.

Als Kassenprüfer wurde Ulrich Döhrmann neu dazu gewählt.



v.l. : Ernst Schröder, Horst Peeck, Siegfried Rensmann, E.-A. Drygala und Vorsitzender Hartmut Hävemeier

Bild 2 auf der nächsten Seite

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.



v.l. : Jörg Deterding, Sandra Meyer und Vorsitzender Hartmut Hävemeier

Traditionsschießen im Frühjahr

jährliches Treffen mit Schießwettbewerb



Die erfolgreichen Einzel und Mannschaftsschützen des Wiedensahler Traditionsschießen... Vorsitzender Hartmut Hävemeier (links)

Das Pokalschießen im Frühjahr der Kameradschaft Wiedensahl erlebte kürzlich eine weitere Auflage.

Zum Traditionsschießen diesen waren die befreundeten Kameradschaften aus der Umgebung eingeladen. Diese wurde mit acht angetretenen Mannschaften wieder einmal sehr gut angenommen.

Die Mannschaftswertung (Kleinkaliber 50m stehend aufgelegt) der Herren gewann die Abordnung der SSK Bückeburg Nord mit 87 Ring.

Zweiter wurde die Kameradschaft Wellie mit 80 Ring vor der KK Probsthaugen / Vornhagen, die mit 78 Ring den dritten Platz belegten.

Das Plaketten-Schießen (KK 50m) gewann Carsten Heuer (Warmsten) Vorwahl traut Gehrke (Wellie) Adrian Könemann

(SSK Bückeburg Nord), Friedhelm Hävemeier (Probsthaugen/Vornhagen) Und Naila Neumann (Wellie).

Das Luftgewehr Preisschießen gewann mit einem 119er Teiler W. Schlegel (Stolzenau) vor Naila Neumann (Wellie) Teiler 123 und Sandra Daseking (Ilse) mit einem Teiler von 157.

Wie in jedem Jahr, wurde auch wieder der beste Schuss auf die 100 Meter Distanz ermittelt. Diesen Pokal sicherte sich Franz Chwila (Steyerberg) mit einem Teiler von 267.

Vereinshemd



Langarm 31,10 €
ab Größe 47 33,10 €
ab Größe 49 35,60 €

Kurzarm 30,40 €
ab Größe 47 32,10 €
ab Größe 49 33,80 €

Schulterklappen

mit
weiß/blauer
Kordel
Paar 14,50 €



Knöpfe für Schulterklappen
Paar 1,90 €





BUNDESWEHR

G36-Nachfolge

G95 – Der neue Standard

Die Auslieferung des neuen Standard-Sturmgewehrs an die Bundeswehr beginnt noch 2025. Vorausgegangen sind aufwändige Erprobungen.



Es war ein Paukenschlag, als die damalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen im April 2015 verkündete, das G36 habe keine Zukunft mehr in der Bundeswehr. Das Standardgewehr stand wegen mutmaßlicher Präzisions- und Sicherheitsmängel in der Kritik. Fast 20 Jahre war es zu dem Zeitpunkt bereits in der Truppe, eine technische Weiterentwicklung kam nicht infrage. Die Soldatinnen und Soldaten sollten ein neues Sturmgehwehr erhalten, um für alle Einsatzszenarien bestmöglich ausgerüstet zu sein – von der Landes- und Bündnisverteidigung bis zu den Auslandseinsätzen.

Ausgeschrieben wurde nicht nur ein Gewehr, sondern das System Sturmgehwehr, das heißt auch ein neues Hauptkampfvisier, Reflexvisier und Laser-Licht-Modul. „Der Anforderungskatalog, den die Truppe formuliert hat, war sehr umfangreich“, sagt Julia Raidel*. Die Technische Regierungsrätin ist seit 2021 Teil des zuständigen Projektteams im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBwBundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr).

Jeder Truppenteil hat eigene Erwartungen an das neue Standardgewehr: Die Gebirgsjäger brauchen zum Beispiel eine kälteresistente Waffe. Das Seebataillon erwartet ein Gewehr, das auch nach Wasserkontakt einsatzfähig bleibt. Das Gewehr muss zudem für Links- und Rechtshänder geeignet und an verschiedene Armlängen anpassbar sein.

„Der Forderungskatalog hatte am Ende rund 30 Seiten“, berichtet Raidel. 118.718 Sturmgehwre und die gleiche Anzahl an Zubehörsets, Visieren und Laser-Licht-Modulen hat das Planungsamt der Bundeswehr als Bedarf ermittelt. Darin inbegriffen ist eine Umlaufreserve, also Ersatzgeräte, um eine stetige Wartung und Instandsetzung zu gewährleisten. Rund 772 Millionen Euro wurden für die Umsetzung veranschlagt.

Auslieferung ab Ende 2025

Der Ausschreibungsprozess stockte mehrfach, erst im Dezember 2022 gab der Bundestag schließlich die Mittel zur Beschaffung frei. Beim Sturmgehwehr hat sich das HK416A8 von Heckler & Koch durchgesetzt, das Laser-Licht-Modul ist von Rheinmetall und der kanadische Hersteller Raytheon ELCAN liefert die Optik. Anders als beim G36 sind das Hauptkampf- und das Reflexvisier in einem Kombivisier vereint. „Alle Produkte waren auf dem Markt verfügbar, aber sie mussten an die Bedürfnisse der Truppe angepasst werden“, sagt Raidel.

Wie diese Anpassung auszusehen hat, haben zahlreiche Tests ergeben. 390 Nachweismuster wurden der Bundeswehr von den Herstellern zur Verfügung gestellt. Die Wehrtechnische Dienststelle 91 in Meppen hat sie unter Laborbedingungen geprüft: heiß schießen, kalt und feucht einlagern, Salzwassertauch und Lebensdauertests. Danach erhielt die Truppe die Waffen, um sie im taktilischen Einsatz zu testen.

Vom Truppenübungsplatz in Deutschland über die Heiß-Feucht-Erprobung in Panama bis zur Gebirgsjägerübung in Alaska – bei rund 20 Gelegenheiten wurde das Gesamtsystem getestet. „Wir haben die Geräte auf Herz und Nieren geprüft und sind von ihrer Leistungsfähigkeit überzeugt“, erklärt Raidel. Die Nachweismuster gingen zurück an die Hersteller. Dort werden momentan die letzten technischen Anpassungen umgesetzt. Die Halterungen des Trageriemens müssen zum Beispiel noch anders positioniert werden. „Wir sind zuversichtlich, dass wir Ende 2025 die ersten Gewehre ausliefern können“, sagt Raidel. Bis 2031 soll der Zulauf abgeschlossen sein.

Hochmodern, aber pflegebedürftig

Offiziell eingeführt werden die Sturmgehwre als G95A1 in der Langversion mit 16,5 Zoll Rohrlänge (41,91 Zentimeter) und als G95KA1 für die Kurzversion mit 14 Zoll Rohrlänge (35,56 Zentimeter). Die Bezeichnung A1 steht für den Entwicklungsstand in der Bundeswehr – das G36 hat in seiner letzten Version den Entwicklungsstand A4. Die Nachweismuster waren sandbraun, bei der Auslieferung werden die Gewehre einheitlich grünbraun (RAL 8000) sein. Wie sein Vorgänger hat das G95 das Kaliber 5,56 mal 45 Millimeter. Es kann Hartkern, Doppelkern, Weichkern, Manöver und Übungsmunition im Einzel- und Dauerfeuer verschießen – bis zu 850 Schuss pro Minute. Die Optik und das Laser-Licht-Modul werden flexibel auf einer NATONorth Atlantic Treaty Organization-Schiene angebracht, so wie bei der neuesten G36 Version.

„Bei der Konstruktion gibt es die größten Unterschiede“, erklärt Alex Lembke. Der Technische Regierungshauptsekretär gehört seit 2022 dem Projektteam im BAAINBwBundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr an. „Das G95 ist ein AR-15-Derivat. Es hat einen zentralen Ladehebel, und die Schließfeder ist in der Schulterstütze untergebracht.“ Die Stütze kann deshalb nicht mehr weggeklappt werden, sondern



BUNDESWEHR

wird vor- und zurückgeschoben. Außerdem besteht das G95 überwiegend aus Metallteilen und nicht mehr aus Kunststoff. „Dadurch ist das Gewehr auch unter extremer Belastung sehr stabil und präzise“, sagt Lembke.



Die Bauweise macht das G95 allerdings auch etwas schwerer. Voll ausgerüstet und aufmunitioniert wiegt es knapp sechs Kilogramm. Das Metall braucht zudem mehr Wartung und Pflege. Das G95 verzeihe weniger als sein Vorgänger, so Lembke: „Es braucht einen Tropfen mehr Öl. Dafür bekommen die Soldatinnen und Soldaten aber eine hochmoderne Waffe, die bei guter Pflege keine merklichen Störungen aufweist.“ Das G95 wird bereits in Frankreich, Norwegen und Luxemburg eingesetzt, vor allem von Spezialisierten Kräften der Polizei und des Militärs.

Auch das Kommando Spezialkräfte (KSKKommando Spezialkräfte) in Calw nutzt seit 2021 die Kurzversion, das G95K. „Wir wollten ein Sturmgewehr, das sehr zuverlässig ist und mit dem wir bei Zubehör, Magazinen und Munition kompatibel zu unseren Partnerländern sind“, sagt Hauptfeldwebel Marc Zettner. Der Kommandosoldat trainiert täglich mit der Waffe und ist sehr zufrieden: „Die Präzision ist herausragend. Je nach Optik kann man mit dem G95K bis zu 800 Meter weit kämpfen, bei Tag und Nacht.“ Das höhere Gewicht und die andere Bedienung – wie den Durchladehebel, der hinten am Gehäuse sitzt – sind für Zettner Gewöhnungssache: „Mit einer guten Ausbildung und Training hat man das schnell drauf.“ Darauf wird es künftig in allen Truppen(teilen ankommen: regelmäßig üben. Das G95 ist kein Allrounder mehr, sondern ein High-End-Gerät, darin sind sich die Expertinnen und Experten im Bundesamt für Ausrüstung, Informations-technik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und beim Kommando Spezialkräfte einig.

*Alle Namen zum Schutz der Personen geändert.

G95	
Kaliber	5,56 X 45 MILLIMETER
Kampfentfernung	800 METER
Magazin	30 PATRONEN
Schussfolge	850 SCHUSS/MINUTE
Gewicht	CIRCA 6 KILOGRAMM

G36	
Kaliber	5,56 X 45 MILLIMETER
Kampfentfernung	500 METER
Magazin	30 PATRONEN
Schussfolge	750 SCHUSS/MINUTE
Gewicht	3,6 KILOGRAMM

Bald im Spind

Vollausstattung mit Kampfbekleidung und persönlicher Ausrüstung auf der Zielgeraden

Die optimale Ausstattung aller Soldatinnen und Soldaten ist Voraussetzung für die Verteidigungsfähigkeit der Streitkräfte. In den letzten Jahren wurden die Beschaffungsvorhaben für persönliche Ausrüstung und Bekleidung erheblich beschleunigt. Tag für Tag kommen neue Schutzwesten und Rucksäcke in der Truppe an. Noch 2025 wird die Vollausstattung erreicht.

Vollausstattung auch für Reservistinnen und Reservisten

Schon jetzt sind genügend Schutzwesten, Gefechtshelme, Kampfbekleidungssätze und Rucksäcke ausgeliefert worden, um die aktive Truppe auszustatten. Bis Ende 2025 werden auch die noch ausstehenden Mengen zulaufen, um auch große Teile der Reserve mit den modernen Artikeln auszustatten.

Zur Truppe gehören nicht nur die aktiven Soldatinnen und Soldaten, sondern auch die Reservistinnen und Reservisten – insgesamt müssen rund 290.000 Männer und Frauen ausgestattet werden. Reservistinnen und Reservisten erfüllen wichtige Aufträge, beispielsweise im Heimatschutz. Deshalb erhalten sie genau die gleichen Schutzwesten, Rucksäcke, Helme und Kampfbekleidung, wie die aktiven Soldatinnen und Soldaten.

Beschaffungs-Turbo für Kaltstartfähigkeit

„Train as you fight“ ist einer der wichtigsten Ausbildungsgrundsätze der Bundeswehr. Das heißt: Schon im Frieden üben die Soldatinnen und Soldaten so, wie sie im Gefecht kämpfen können müssen. Seit den 90er-Jahren hatte die Bundeswehr vor allem den Auftrag, zum internationalen Krisenmanagement beizutragen. Für die Auslandseinsätze wie in Mali oder Afghanistan haben Soldatinnen und Soldaten erst zur Einsatzvorausbildung Zusatzausstattung erhalten. Nach Abschluss ihrer Mission musste die Truppe meist wieder zur Bekleidungskammer, um zum Beispiel ihre Westen abzugeben. Das sparte Geld, weil nur diejenigen die zusätzliche Ausrüstung erhielten, die in den Einsatz gingen.

Doch der Expansionskurs des russischen Präsidenten Wladimir Putin zwingt die Bundeswehr, sich wieder voll auf Landes- und Bündnisverteidigung zu konzentrieren. Innerhalb kürzester Zeit müssen Soldatinnen und Soldatinnen einsatzbereit sein und zum Beispiel ins Baltikum verlegen, um im Falle eines russischen Angriffs auf die NATO den Verbündeten beizustehen. Die persönliche Einsatzbereitschaft und Ausrüstung aller Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sind dafür genauso wichtig wie der Klarstand der Panzer, Flugzeuge und Schiffe.

von Hannes Lembke



BUNDESWEHR

Ukrainischer Erfolg mit Kleinstdrohnen – die „Operation Spiderweb“



Anfang Juni startete die Ukraine ihre wohl bisher spektakulärste Militäroperation tief im Landesinneren Russlands. Mit über 100 Drohnen griff sie Flugplätze an. Rund zehn Prozent der russischen Langstreckenbomberflotte wurde dabei beschädigt oder zerstört. Generalmajor Dr. Christian Freudung ordnet die Operation und die aktuelle Lage ein.

Am vergangenen Wochenende hat die Ukraine mit Kleinstdrohnen unterschiedliche Flugplätze tief auf russischem Territorium angegriffen. Die Fernsehbilder der brennenden und zerstörten russischen Langstreckenbomber gingen um die Welt. Generalmajor Dr. Christian Freudung beschreibt gegenüber „Nachgefragt“-Moderator Hauptmann Jan Czarnitzki die veränderte Taktik: „Das Neue an diesem Angriff war, dass man bislang immer aus der Ukraine mit zumeist weitreichenden Drohnen die russischen Ziele bewirkt hat – und jetzt hat man die Wirkmittel in Russland vorstationiert und koordiniert zum Einsatz gebracht. Koordiniert gegen Kräfte, die gerade in der Vorbereitung waren, um in der Ukraine eingesetzt zu werden. Und das mit großer Überraschung und veritablem Erfolg.“

Russland ist das größte Flächenland der Welt. Die russischen Langstreckenbomber sind im Land verteilt stationiert. Die Vorstationierung ukrainischer Drohnen in der Nähe der russischen Flugplätze, die dann erst vor Ort in der Nähe ihrer Zielorte gestartet wurden, hat den entscheidenden Vorteil, dass sie nicht wie bisher über hunderte Kilometer oder mehr durch die russische Luftverteidigung fliegen mussten. So liegt der erfolgreich angegriffene Militärflugplatz Olenja 1.400 Kilometer nördlich von Moskau in der Region Murmansk. Ein anderer getroffener Flugplatz, Belaja, liegt sogar rund 4.000 Kilometer östlich von Moskau entfernt in Sibirien.

Ziel waren die dort stationierte Fernfliegerkräfte wie die Überschall-Flugzeuge des Typs Tu-22 und die Langstreckenbomber des Typs Tu-95, die auch Teil der russischen Nuklear-Flotte sind. Sie

werden konventionell mit ihren Bomben, Raketen und Marschflugkörpern regelmäßig zum Beschuss ukrainischer Städte eingesetzt. „Sie waren zum Teil unmittelbar vorbereitet für den Einsatz in der Ukraine“, erklärt Freudung die Videobilder, die der Bundeswehr von ukrainischer Seite zur Verfügung gestellt wurden. Das mache den Wert dieses Angriffs aus.

Wirkung auch psychologisch

Die rund eineinhalb Jahre vorgeplante „Operation Spiderweb“ erzielte auch über die rund ein Dutzend zerstörten Flugzeuge hinaus bedeutende Wirkung: Russland sei immer davon ausgegangen, dass die strategische Tiefe von mehreren tausend Kilometern schon für sich genommen für Schutz sorge. Dies habe sich über einen langen Zeitraum wie eingebettet in die russische strategische Kultur. Das wurde nun durch die Ukraine widerlegt. Eine psychologische Wirkung gibt es auf beiden Seiten: Auf russischer Seite kann man nicht mehr auf die Sicherheit der Tiefe des Raumes vertrauen. Man werde jetzt andere Kräfte zum Schutz und zur Sicherung einsetzen, so Freudung. Es habe auch einen psychologischen, vertrauensstärkenden Effekt in die Ukraine hinein, ist sich der General sicher: „Die Streitkräfte und Sicherheitskräfte haben wieder einmal ihre Handlungsfähigkeit, ihre Planungsfähigkeit und ihre große Disziplin in der Durchführung von Operationen bewiesen.“

Gemeint ist auch der im zeitlichen Zusammenhang stehende Unterwasser-Angriff des ukrainischen Geheimdienstes auf die von russischer Seite stark gesicherte Krim-Brücke, bei dem rund eine Tonne Sprengstoff an einem Stützpfeiler detonierte. Auch wenn die Brücke nicht zum Einsturz gebracht worden sei, sei allein schon das Anbringen der Sprengmasse ein Erfolg. Denn wenngleich die Brücke aufgrund alternativer Verbindungen mittlerweile an logistischem Wert verloren habe, habe die von Putin errichtete Brücke eine große Bedeutung für Russland, so Freudung: „Nach dem ersten Angriff 2022 wurde die Brücke schnell und mit großem Aufwand repariert. Putin war dann der Erste, der über diese reparierte Brücke gefahren ist. Man sieht den hohen symbolischen Wert.“

Der General verweist in Bezug auf die zerstörten Flugzeuge auf mittelfristige Effekte: „Es wird nicht morgen oder übermorgen zu einer Abnahme russischer Luftangriffe führen.“ Es stünden immer noch rund 90 Prozent der russischen Langstreckenflotte zur Verfügung. Russland habe die Luftüberlegenheit über die vorübergehend besetzten Gebiete in der Ukraine. Aber der Typ der getroffenen Flugzeuge werde nicht mehr hergestellt, so könnten die beschädigten Flugzeuge nicht mehr als Ersatzteil Lager genutzt werden. Die in den Flotten noch vorhandenen Flugzeuge würden mittelbar mehr beansprucht und abgenutzt werden.

Stand der Friedensverhandlungen

Die direkten Friedensverhandlungen in Istanbul gestalten sich kompliziert, die zweite Runde wurde Anfang Juni beendet. General Freudung erläutert, welche Auswirkungen es für die Ukraine hätte, wenn sie auf die aktuellen Waffenstillstandsbedingungen



BUNDESWEHR

Russlands eingehen würde: „Sie gleichen eher einem Diktatfrieden als einem ernsthaften Vorschlag.“ Er nennt einige Beispiele: Es wurde verlangt, dass sich die ukrainischen Streitkräfte aus den von Russland völkerrechtswidrig annektierten Gebieten zurückziehen, damit auch die ganzen Verteidigungsstellungen im Prinzip in russische Hände zu übergeben. Der Ukraine sollten Beschränkungen bei Rüstung, bei der Stärke ihrer Streitkräfte, bei der Ausrustung ihrer Streitkräfte auferlegt werden, die sie de facto verteidigungsunfähig mache. „Das würde bei einer Zustimmung im Prinzip nur einer Vorbereitung der nächsten Aggression Russlands dienen.“

Weitere internationale Unterstützung der Ukraine

„Deutschland ist weiterhin der größte Unterstützer der Ukraine in Europa“, so Freudung. Neben weiterer militärischer Unterstützung wie Landwaffensystemen und Munitionspaketen haben Verteidigungsminister Boris Pistorius und sein ukrainischer Amtskollege Rustem Umerov bei ihrem Treffen Ende Mai in Berlin weitere Hilfen vereinbart – so beispielsweise, dass Deutschland künftig die Produktion von weitreichenden Waffensystemen in der Ukraine finanzieren wird. Am 4. Juni tagte die Ukraine-Kontaktgruppe im NATO-Hauptquartier in Brüssel. Fast 50 Nationen waren vor Ort, um gemeinsam weitere Unterstützungsmaßnahmen zu beschließen.

General Freudung zieht ein Resümee der vergangenen Tage: „Nach dieser dichten Woche kann man drei Dinge festhalten. Erstens: Russland ist nicht wirklich an einem Frieden interessiert, führt Verhandlungen zum Schein. Zweitens: Die Ukraine ist in der Lage, in die Initiative zu gehen, sich selbst – unterstützt durch Partner – in eine Position der Stärke zu bringen, aus der dann Verhandlungen eingeleitet werden können. Und drittens: Die Ukraine kann sich auf ihre Partner verlassen.“

von Sebastian Bangert

ZUR PERSON

Generalmajor Dr. Christian Freudung (aus Weiden in der Oberpfalz) leitet im Verteidigungsministerium den Planungs- und Führungsstab. Der 53-Jährige trat 1990 in die Bundeswehr ein und ging zur Panzertruppe. Er studierte Politik in Hamburg und promovierte 1999. Den Generalstabslehrgang schloss er als Jahrgangsbester ab. Auslandseinsätze führten ihn nach Afghanistan sowie Bosnien und Herzegowina, zudem war er Adjutant einer Verteidigungsministerin. Von 2019 bis April 2022 kommandierte der Heeresoffizier die Panzerlehrbrigade 9 in Munster, bevor er zurück ins Verteidigungsministerium ging. Freudung ist regelmäßig Gast bei „Nachgefragt“, um die Entwicklungen im Krieg in der Ukraine für die Zuschauenden einzurunden. Zuletzt hatte er im Februar die vergangenen drei Jahre Krieg in der Ukraine analysiert.

„Europäer müssen jetzt zeigen, dass sie nach vorne zu gehen bereit sind“

Russland fordert mit dem Angriffskrieg in der Ukraine auch die liberalen Demokratien des Westens heraus. Diese setzen auf Abschreckung: Durch Aufrüstung und militärische Stärke soll Russland von weiteren Expansionsbestrebungen abgehalten werden. Doch insbesondere Europa müsse noch mehr machen, sagt Deutschlands bekanntester Militärhistoriker.



„Es geht nicht um Bodenschätze. Es geht vielleicht noch nicht einmal wirklich um die Ukraine. Sondern es geht aus meiner Sicht um eine Auseinandersetzung mit dem Westen“, sagt Prof. Dr. Sönke Neitzel zu den Gründen für den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Die Demokratisierung des Landes sei für Wladimir Putin eine rote Linie gewesen, so Neitzel im „Nachgefragt“-Gespräch mit Hauptmann Jan Czarnitzki. Die Hinwendung der Ukraine zum Westen habe den russischen Präsidenten die Nerven verlieren lassen, so der Militärhistoriker von der Universität Potsdam. Es folgten die Annexion der Krim 2014 und die Vollinvasion in der Ukraine 2022.

Deutschland habe sich nach der Wiedervereinigung falschen Hoffnungen in Bezug auf Russland hingegeben, so Neitzel. „Wir alle dachten, jetzt hat die liberale Demokratie gewonnen und der Sozialismus hat verloren.“ Russland sollte durch wirtschaftliche Zusammenarbeit in das westliche Gesellschaftsmodell eingebunden werden – doch Putin habe schon 2001 im Bundestag klargestellt, dass er das anders sehe. Er habe die USA aus Europa verdrängen und mit den russischen Atomwaffen eine militärische Hegemonie etablieren wollen, glaubt Neitzel. „Das war aber mit Deutschland oder mit Polen nie verhandelbar.“ Als der russische Präsident sich nicht durchsetzen konnte, sei er auf Konfrontationskurs gegangen.

Deutschland steht hinter der Bundeswehr

Die Bundeswehr sei nach dem Kalten Krieg genau wie die Streitkräfte anderer westlicher Nationen „bis auf die Schläcke abgerüstet“ worden, so Neitzel. Der Schock des russischen Angriffskrieges habe aber zu einem Umstauen geführt. Nun müsse die Bundeswehr ihre PS so schnell wie möglich auf den Boden bekommen, so der Historiker. Es brauche schlankere Strukturen, um sich schneller auf technologische Veränderungen einzustellen – wie zum Beispiel in der Drohnenkriegsführung. „Nur wenn wir revolutionär genug sind und uns schnell genug anpassen, können wir einen Kampf dann auch bestehen, wenn er eines Tages kommt“,



BUNDESWEHR

sagt Neitzel.

Die deutsche Gesellschaft sei bereit für eine neue Verteidigungs-politik, so der Militärhistoriker: „Ich glaube, dass die Lage der öffentlichen Meinung der Bevölkerung für grundlegende Verände- rungen in der Bundeswehr in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nie so gut war.“ Es gebe eine deutliche Mehrheit so- wohl für die Waffenlieferungen an die Ukraine als auch für die Stärkung der Bundeswehr, so Neitzel. Die Streitkräfte würden von 85 Prozent der Bevölkerung gestützt; nie zuvor sei die Zustim- mung zur Arbeit der Bundeswehr so hoch gewesen. Nun müsse gehandelt werden.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Sönke Neitzel ist der wohl profilierteste Mili- tärhistoriker in Deutschland. Er lehrt und forscht seit 2015 an der Universität Potsdam. Zuvor unterrichtete Neitzel an den Universitäten in Mainz, in Glasgow und an der London School of Economics. Seinen Grundwehr- dienst bei der Bundeswehr leistete der Historiker von 1987 bis 1988. Dann studierte er Geschichte, Politik und Publizistik in Mainz. Seine Doktorarbeit drehte sich um den Einsatz der Luftwaffe zur See im Zweiten Weltkrieg, seine Habilitationsschrift befasste sich mit dem Imperia- lismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben der wis- senschaftlichen Arbeit engagiert sich Neitzel unter ande- rem im Beirat des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr und für den Volks- bund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Diplomatisches Gewicht durch militärische Stärke

Zumal die transatlantische Sicherheitspartnerschaft in der NATO- nicht mehr nur von Russland, sondern auch von US-Präsident Donald Trump in Frage gestellt werde. „Die Europäer müssen jetzt zeigen, dass sie nach vorne zu gehen bereit sind“, fordert Neitzel. Mit dem Euro, dem gemeinsamen Wirtschaftsraum und dem Schengen-Abkommen seien bereits wesentliche Schritte der eu-ropäischen Integration getan worden. Nun sei es Zeit für eine ge- meinsame Sicherheits- und Rüstungspolitik. „In diesem Bereich muss Europa jetzt wirklich vorangehen“, so der Militärhistoriker.

Ein starkes Europa hätte auch andere diplomatische Spielräume gegenüber Russland, ist sich Neitzel sicher. „Warum spielt jetzt Trump so eine große Rolle? Weil Putin ihn nicht ignorieren kann aufgrund seiner militärischen Stärke“, so der Militärhistoriker mit Blick auf die jüngsten Verhandlungen zur Beilegung des Krieges, die der US-Präsident quasi erzwungen hatte.

Es sei richtig, gegenüber Russland auf Stärke zu setzen, so Neitzel. „Abschreckung ist ein wichtiger Punkt. Aber zur Ehrlichkeit gehört dazu: Wir wissen nicht, ob es klappt.“ Weiter auf das Prinzip Hoff-

nung zu setzen und sich nicht auf eine etwaige Konfrontation vor- zubereiten, sei aber auch keine Option, „Ich kenne kein Beispiel in der Geschichte, wo militärische Schwäche eine Revisionsmacht je gestoppt hätte“, sagt der Militärhistoriker aus Potsdam.

Von Timo Kather

Heimatschutzdivision übt für den Krisenfall

"Schlauer Fuchs" - Heimatschutzdivision übt für den Krisenfall

Im Ernstfall sollen sie Brücken, Bahnanlagen oder Kraftwerke schützen. 150 Mitglieder des Heimatschutzregiments 1 der Bun- deswehr üben das aktuell nahe Kempten. Die Reservisten müssen für die Übung freigestellt werden. Das ist nicht immer einfach.

Unterstützung für Polizei und Katastrophenschutz

Schutz- und Sicherungsaufgaben sind der Kernauftrag der Hei- matschutzkräfte. Im Krisenfall bewachen sie aber auch kritische Infrastruktur wie Häfen, Bahnanlagen, Brücken oder Kraftwerke. In Notlagen und Katastrophenfällen unterstützen sie Behörden, Polizei und Katastrophenschutz. Übungen wie die auf dem Bodelsberg bei Kempten sind dabei für die Heimatschützer unver- zichtbar. Der Heimatschutz besteht fast ausschließlich aus Reser- visten, Soldaten, die mal bei der Bundeswehr waren und inzwischen in anderen Berufen arbeiten.

Seit April gibt es in der Bundeswehr eine eigene Heimatschutzdi- vision. Sie bündelt die derzeit sechs Heimatschutzregimenter un- ter einer zentralen Führung. 1.600 Frauen und Männer zählt das Heimatschutzregiment 1 aus Bayern. Eine der größten Herausfor- derungen für die Reservisten-Truppe und ihren Kommandeur Markus Wick ist, das Personal für die Übungen zusammenzubekommen. Denn in der Reserve gilt das Prinzip der doppelten Frei- willigkeit: Eine Teilnahme ist nicht verpflichtend und noch schwie- riger: Der Arbeitgeber muss die Reservisten freistellen.

Wunsch ist die Verpflichtung zur Freistellung

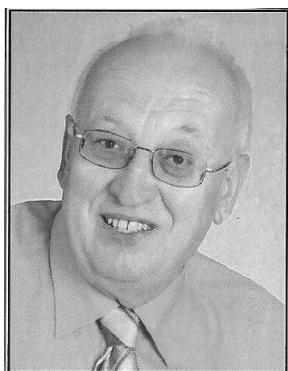
Oberst Markus Wick beobachtet allerdings, dass sich die Bereit- schaft zur Freistellung deutlich verschlechtert habe. Das hänge aus seiner Sicht mit dem Arbeitskräftemangel zusammen. Des- halb wäre es dem Kommandeur am liebsten, die Arbeitgeber würden in Zukunft verpflichtet, ihre Mitarbeiter für mindestens sechs Wochen im Jahr freizustellen. Das würde auch die Reservi- ten vor Diskussionen mit ihren Arbeitgebern schützen.

Eine Woche lang üben die bayerischen Heimatschützer derzeit im Allgäu. Sie wollen in unsicheren Zeiten gewappnet sein für den Ernstfall. Reservist Benjamin zieht einen Vergleich zu Rettungs- kräften: „Ich glaube auch, dass jemand, der bei der Feuerwehr ist, jetzt nicht unbedingt scharf drauf ist, in ein brennendes Haus zu rennen. Wir üben für was, wo wir hoffen, dass es nie benötigt wird.“

von Rupert Waldmüller

Die BKV nimmt Abschied

Nachruf



**Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft
(SRK) Uetzing - Serkendorf**
trauert um ihren treuen Kameraden

Hans Müller

(Vitus)

Zirka 50 Jahre hielt er der Kameradschaft die Treue.
Am 19. Dezember 2024
verstarb er im Alter von 77 Jahren

Wir die Unterzeichner und die gesamte SRK
Gedenken ihrer in tiefer Dankbarkeit
unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen

Heinrich Bechmann

1. Vorsitzender

Dirk Hertel

stellv. Vorsitzender



Kontakte / Konten

Präsident

Leitung Landesverband, Terminplanung

Otmar Krumpholz

E-Mail: praesident@bkv-ev.de

Tel.: 08271 / 4264030

Franzengasse 19

86672 Thierhaupten

Landesgeschäftsführer / Landesgeschäftsstelle

Mitgliederverwaltung, Mitteilungsblatt Kameradschaft

Christoph Gläßel

E-Mail: geschaeftsfuehrer@bkv-ev.de

Tel.: 08252 / 9639277

Fax: 08252 / 9639278

Am Schleifmühlkanal 2

86529 Schrobenhausen

Auszeichnung- Bekleidungs- u. Versicherungswesen

Versicherung, Bekleidung, Auszeichnung

Brigitta Schiener, Wilhelm Schiener

E-Mail: ausz-bekl-vers@bkv-ev.de

Tel.: 09636 / 501

Fax: 09636 / 91259

Eugen-Roth-Str. 3

95703 Plößberg

Landesschießwart

Schießsport Landesebene (Bayern)

Günther Luginger

E-Mail: landesschiesswart@bkv-ev.de

Tel.: 08733-8179

Fax: 09421-8005 294

Stocketweg 5

84152 Mengkofen

Landesjustiziar

Alexander Littich

E-Mail: alexander.littich@ecovis.com

Berichte für „Kameradschaft“:

zeitung@bkv-ev.de

Schatzmeister Fürsorgeverein

Spenden an Fürsorgeverein, Spendenbescheinigungen

Gottfried Betz

E-Mail: selbstvermarktung-betz@t-online.de

Tel.: 09265 5184

Konto Fürsorgeverein

Spenden der Vereine

Sparkasse Kulmbach-Kronach

DE05 7715 0000 0101 9033 83



Landesschatzmeister

Stärkemeldung, Zahlungsverkehr, Finanzen

Werner Brost

E-Mail: schatzmeister@bkv-ev.de

Tel.: 09075 / 8835

Hauptstraße 1

89353 Glött

Bundesschießwart

Schießsport Bundesebene

Dr. Frank Gottschalch

E-Mail: bundesschiesswart@bkv-ev.de

Tel.: 08283-8973238

Fax: 08283-8973239

Höhenweg 13

89352 Ellzee

Landesjugendreferentin

Jugendarbeit

Hilke Laube

E-Mail: jugendreferentin@bkv-ev.de

Tel.: 08731 392227

Am Sachsenberg 1

84164 Moosthenning

Landesprotokollführer

Thorsten Schiener

E-Mail: ausz-bekl-vers@bkv-ev.de

Tel.: 09636 / 501

Fax: 09636 / 91259

Konto BKV e.V.

Rechnungen, Beitrag und Versicherung

Sparkasse Oberpfalz Nord

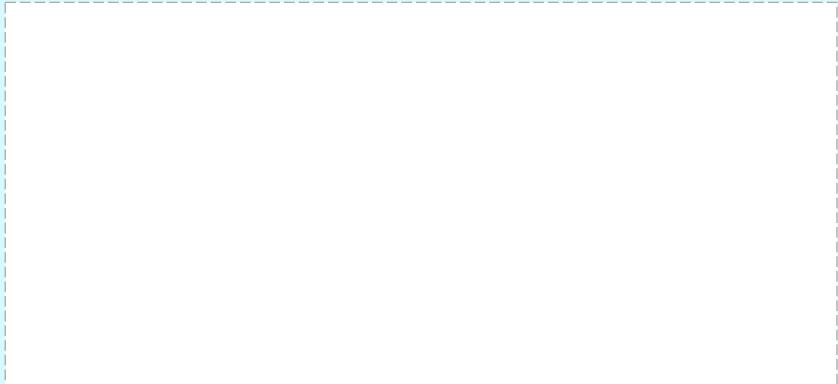
DE33 7535 0000 0190 3013 41

VR-Mittlere Oberpfalz

DE33 7506 9171 0004 1021 85

VR-Nordoberpfalz

DE11 7539 0000 0004 0114 73



Mitgliedermütze 72,60 €



Fahnenabordnung Ortsverein
72,60 €

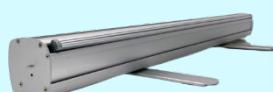


Barett Gold für Vorsitzende
28,80 €



Barett Silber für Mitglieder
28,80 €

Roll up 200 x 100 cm
101,60 €



Krawatten 20,40 €

Silber für Mitglieder
Gold für Vorsitzende



Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
Wegweisender Soldatentraditionsverband

- Eintreten für Frieden in Freiheit
- Anerkannter Schießsportverband
- Pflege der Kameradschaft
- Wahrung soldatischer Tradition

www.bkv-ev.de

BKV Bekleidungswesen – Verkaufsprospekt mit allen Artikeln anfordern!
Siehe Kontaktdaten auf der letzten Innenseite